

1917.

IV.

Gesetze, Verordnungen und Entscheidungen,

sowie

Normativbestimmungen des Gemeinderates, Stadtrates und des Magistrates in Angelegenheiten der Gemeindevverwaltung und politischen Amtsführung.

Inhalt.

I. Verordnungen und Entscheidungen:

1. Anhörung der Genossenschaft über den Befähigungsnachweis des Geschäftsführers bei Anmeldung eines handwerksmäßigen Gewerbes durch eine Aktiengesellschaft.
2. Zentral-Komitee für Überschwemmungs-Angelegenheiten.
3. Verzeichnis der ungarischen Heilanstalten und der für 1917 festgesetzten Verpflegungsgebühren.
4. Eigenberechtigung ist keine Voraussetzung für die Bestellung als Vieheinkäufer.
5. Bücher- und Bilanzrevision; rechtliche Natur.
6. Kompetenz zur Bewilligung von Feilbietungen nach Artikel 311, 343 und 348 H.-G.-B.

I. Normativbestimmungen:

Magistrat:

7. Errichtung einer Abteilung für Auspreisaktionen.
 8. Bestellung eines neuen Amtsvorstandes für die Magistrats-Abteilung VI und Übertragung der Leitung der Pferdeeinlaufs-Kommission an Magistratsrat Wilhelm Wimmerer.
 9. Umwandlung der Stelle für städtische Lebensmittelversorgung in ein „Bezirkswirtschaftsamt Wien“.
- Straferkenntnisse. (Verzeichnis Nr. 4 [Schluß], 5 und 6.)
- Verzeichnis der im Reichsgesetzblatte und im Landesgesetz- und Verordnungsblatte für Österreich unter der Enns im Jahre 1917 veröffentlichten Gesetze und Verordnungen.

I. Verordnungen und Entscheidungen.

1.

Anhörung der Genossenschaft über den Befähigungsnachweis des Geschäftsführers bei Anmeldung eines handwerksmäßigen Gewerbes durch eine Aktiengesellschaft.

Entscheidung des Handelsministeriums vom 28. November 1916, Z. 20060, M. Abt. XVII, 516/17 (Normalienblatt des Magistrates Nr. 12):

Der Wiener Magistrat hat unterm 22. Mai 1916, Z. XVII-550, der J. L. Aktiengesellschaft in Wien über deren Anmeldung vom 28. Februar 1916 den Gewerbebeschein zum Betriebe des handwerksmäßigen Wagnergewerbes im Standorte Wien X., ausgestellt und mit dem weiteren Bescheide vom 10. Juni 1916, Z. XVII-550, die Bestellung des J. W. als Geschäftsführer für diesen Betrieb zur Kenntnis genommen.

Dem dagegen eingebrachten Rekurse der Genossenschaft der Wagner in Wien hat die Statthalterei mit der Entscheidung vom 25. August 1916, Z. Ia-2398, keine Folge gegeben.

Gegen diese Statthaltereientcheidung hat die genannte Genossenschaft den Ministerialrekurs eingebracht.

Über diesen Rekurs hat das Handelsministerium die angefochtene Statthaltereientcheidung, sowie den vom Magistrat ausgestellten Gewerbebeschein vom 22. Mai 1916, Z. XVII-550, und den weiteren Bescheid des Magistrates vom 10. Juni 1916, Z. XVII-550, insoweit damit die Bestellung des J. W. als Geschäftsführer zur Kenntnis genommen wurde, von amtswegen wegen mangelhaften Verfahrens behoben und die Hinausgabe einer neuerlichen Entscheidung über die von der Gesellschaft erstattete Gewerbeanmeldung angeordnet, weil entgegen der Bestimmung des § 14 f, Absatz 1 Gew.-Ordnung, vor Ausstellung des erwähnten Gewerbebescheines der rekurrierenden Genossenschaft nicht Gelegenheit gegeben wurde, in die von dem seitens der Gesellschaft nach § 3 Gew.-Ordnung namhaft gemachten Geschäftsführer zum Nachweise seiner Befähigung beigebrachten Belege Einsicht zu nehmen.

2.

Zentral-Komitee für Überschwemmungs-Angelegenheiten.

Verzeichnis der gemäß der Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 12. Jänner 1906,

L.-G.-Bl. Nr. 13, für das Jahr 1917 ernannten Mitglieder des Zentral-Komitees für Überschwemmungs-Angelegenheiten in Wien.

A. Vom Statthalter ernannt:

Vorsitzender: Moritz Zander, k. k. Statthaltereirat.
Stellvertreter des Vorsitzenden: Johann Marešch, k. k. Ober-Baurat, IX., Tendlergasse 11.
Mitglieder: Siegmund Reizner, k. k. Baurat, XVIII., Verlängerte Ludwiggasse, Johann Reisch, k. k. Baurat, XVIII., Hofstattgasse 25.

B. Vom k. k. Eisenbahnministerium:

August Kroitsch, k. k. Baurat, X., Herzgasse 32.
Stellvertreter: Rudolf Sequens, k. k. Ober-Ingenieur, VI., Gumpendorferstraße 135.

C. Vom k. u. k. Militär-Kommando in Wien:

Karl Rumpold v. Rumpels, k. u. k. Hauptmann, XVIII., Schallgasse 2.

D. Von der Donauregulierungs-Kommission:

Rudolf Reich, k. k. Ministerialrat, XIII., Fichtnergasse 4.
Ludwig Brandl, k. k. Baurat, II., Erzherzog Karl-Platz 11.

E. Von der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion für Österreich unter der Enns:

Karl Anibas, k. k. Ober-Baurat, IX., Canisiusgasse 22.
Stellvertreter: Rudolf Mermon, k. k. Ober-Baurat, XVIII., Rutschberggasse 28.

F. Von der k. k. Polizei-Direktion in Wien:

Dr. Karl Klenert, k. k. Polizeirat, XVIII., Dürwaringsstraße 18.
Stellvertreter: Dr. Ludwig Richard Ludwig, k. k. Polizei-Ober-Kommissär, XVIII., Kreuzgasse 17.
Dr. Ignaz Pamer, k. k. Ober-Polizeirat, IV., Johann Strauß-Gasse 18.
Stellvertreter: Karl Rzehak, k. k. Ober-Polizeirat, IX., Pramer-gasse 10.

G. Von der Gemeinde Wien, und zwar aus dem Gemeinderate:

Johann Körber, Gemeinderat, II., Erzherzog Karl-Platz 12, Anton Nagler, Gemeinderat, III., Rennweg 59, Hans Angeli, Gemeinderat, XIX., Zglasegasse 20.

Vom Magistrat: Dr. Wolfgang Madjera, Magistratsrat, XVIII., Anastasius Grün-Gasse 25.

Stellvertreter: Dr. Ludwig Klaus, Magistrats-Sekretär, IV., Große Neugasse 8, Rudolf Ludwig, Magistrats-Kommissär, XIII., Hießinger Hauptstraße 97.

Vom Stadtbauamte: Ing. Heinrich Goldemann, Bau-Direktor, IX., Ruzsdorferstraße 21.

Stellvertreter: Ing. Leopold Trnka, Ober-Baurat, VIII., Benno-
platz 6.

Vom Marktamte: Adolf Bauer, Marktamts-Direktor und k. k.
Kommerzialrat, IX., Augasse 3a.

Stellvertreter: Karl Spring, Marktamts-Bize-Direktor, XIV.,
Schwendberggasse 7.

3.

Verzeichnis der ungarischen Heilanstalten und der für 1917 festgesetzten Verpflegungsgebühren.

Das Königl. ung. Ministerium des Innern hat mit Zuschrift vom 30. Jänner 1917, Z. 189100/16, VII-a (M. Abt. XVIII, 738), das nachstehende Verzeichnis der Verpflegungsgebühren für das Jahr 1917 in den ungarischen Staatsirrenanstalten, den Staats- allgemeinen und mit öffentlichem Charakter versehenen Krankenhäusern samt Ausweis der mit Öffentlichkeitsrecht versehenen Staatslinderanstalten mit dem Bemerken übermittelt, daß, um Überschreitungen der Krankenhäusvoranschläge zu vermeiden, die für das Jahr 1917 festgesetzten Verpflegungsgebühren den Krankenfonds, beziehungsweise den Staats-schatz bereits rückwirkend vom 1. Juli 1916 an belasten können.

I. Staatliche Heilanstalten.

A. Staatliche Krankenhäuser.

1. Kön. ung. Universitätskliniken in Budapest:

I. Klasse 10 K.

III. Klasse 4 K.

2. Karolinen-Landes-Spital und Universitätskliniken in Klausenburg (Kolozsvár):

I. Klasse 10 K.

II. Klasse 6 K.

III. Klasse 3 K.

3. Universitäts-Krankenhaus in Preßburg (Pozsony):

a) I. Klasse 8 K.

b) III. Klasse 2 K 40 h.

4. Kön. ung. Staats-Krankenhaus in Neumarkt (Marosvásárhely) 2 K 50 h.

5. Kön. ung. Staats-Augenspital in Kronstadt (Brassó):

I. Klasse 6 K.

Allgemeine Klasse 2 K 50 h.

6. Kön. ung. Staats-Augenspital in Budapest:

I. Klasse 10 K.

Allgemeine Klasse 4 K.

7. Kön. ung. Staats-Augenspital in Perlat:

I. Klasse 6 K.

Allgemeine Klasse 2 K 50 h.

8. Kön. ung. Staats-Augenspital in Segedin (Szeged):

I. Klasse 6 K.

Allgemeine Klasse 2 K 50 h.

9. Kön. ung. Staats-Augenkrankenhaus in Sillein (Szolna):

I. Klasse 6 K.

Gemeinsame Klasse 2 K 50 h.

10. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Budapest:

I. Klasse 10 K.

II. Klasse 6 K.

III. Klasse 3 K.

11. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Debreczin (Debreczen):

I. Klasse 8 K.

II. Klasse 5 K.

III. Klasse 3 K.

12. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Kaschau (Kassa):

I. Klasse 8 K.

II. Klasse 5 K.

III. Klasse 3 K.

13. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Hermannstadt (Nagyjeben):

I. Klasse 8 K.

II. Klasse 5 K.

III. Klasse 3 K.

14. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Großwardein (Nagyvárad):

I. Klasse 8 K.

III. Klasse 3 K.

15. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Fünfkirchen (Pécs):

I. Klasse 8 K.

III. Klasse 3 K.

16. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Preßburg (Pozsony):

I. Klasse 8 K.

III. Klasse 3 K.

17. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Segedin (Szeged):

I. Klasse 8 K.

II. Klasse 5 K.

III. Klasse 3 K.

18. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Szekszárd:

III. Klasse 3 K.

19. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Steinamanger (Szombathely):

I. Klasse 8 K.

III. Klasse 3 K.

20. Kön. ung. Hebammen-Lehranstalt in Ungvár:

III. Klasse 3 K.

21. Krankenhaus der kön. ung. Staatspolizei in Budapest 3 K.

B. Staats-Irrenanstalten.

1. Kön. ung. Staats-Irrenanstalt am Leopoldsfelde in Budapest:

Besondere Klasse 20 K.

I. Klasse 12 K 50 h.

II. Klasse 5 K.

III. Klasse 2 K 30 h.

2. Kön. ung. Staats-Irrenanstalt am Engelsfelde in Budapest:

II. Klasse 5 K.

III. Klasse 2 K 30 h.

3. Kön. ung. Staats-Irrenanstalt in Hermannstadt (Nagyjeben):

I. Klasse 10 K.

II. Klasse 5 K.

III. Klasse 2 K.

4. Kön. ung. Staats-Irrenanstalt in Nagykálló:

II. Klasse 5 K.

III. Klasse 2 K.

II. Allgemeine Krankenhäuser.

1. Komitats-Krankenhaus in Arad 3 K 62 h.

2. Komitats-Krankenhaus in Golden-Maroth (Aranyosmarót) 2 K.

3. Städtisches Krankenhaus in Baja 3 K 60 h.

4. Komitats-Krankenhaus in Balasagyarmat 3 K 4 h.

5. Komitats-Krankenhaus in Bánffyújnyad 3 K 60 h.

6. Gemeinde-Krankenhaus in Békéscsaba 3 K 32 h.

7. Komitats-Krankenhaus in Belényes 3 K.

8. Komitats-Krankenhaus in Sächsl. Bereg. (Beregfüz) 3 K 40 h.

9. Komitats-Krankenhaus in Bistritz (Beszterce) 2 K 40 h.

10. Städtisches Krankenhaus in Neusohl (Besztercebánya) 3 K.

11. Städtisches Krankenhaus in Kronstadt (Brassó) 3 K.

12. Krankenanstalten am linken Donauufer in Budapest, St. Rochus,

St. Stephan und St. Ladislaus 5 K.

13. Krankenanstalten am rechten Donauufer in Budapest, St. Johann,

St. Margarete 5 K.

14. Komitats-Krankenhaus in Eßfizereda 3 K.

15. Gemeinde-Krankenhaus Esorna 3 K.

16. Stiftungs-Krankenhaus in Klein-Zell (Czellbömöst) 3 K.

17. Städtisches Krankenhaus in Debreczin (Debreczen) 4 K.

18. Komitats-Krankenhaus in Deusch (Dés) 3 K.

19. Komitats-Krankenhaus in Diemrich (Déva) 3 K 50 h.

20. Komitats-Krankenhaus in Diesbüntmárton 2 K 50 h.

21. Komitats-Krankenhaus in Neuhäusel (Erfeljuvár) 3 K 40 h.

22. Städtisches Krankenhaus in Gran (Egtergom) 3 K 50 h.

23. Komitats-Krankenhaus Fehérgyarmat 2 K 70 h.

24. Städtisches Krankenhaus in Ungarisch-Weißkirchen (Fehértemplom)

2 K 70 h.

25. Städtisches Krankenhaus in Finne 4 K 02 h.

26. Komitats-Krankenhaus in Fogarasch (Fogaras) 3 K 50 h.

27. Stiftungs-Krankenhaus in Gyöngyös 2 K 44 h.

28. Städtisches Krankenhaus in Raab (Győr) 3 K 62 h.

29. Komitats-Krankenhaus in Gyula 3 K 80 h.

30. Städtisches Krankenhaus in Hódmezővásárhely 3 K 70 h.

31. Komitats-Krankenhaus in Homonna 3 K.

32. Komitats-Krankenhaus in Jyolyjág 2 K 94 h.

33. Städtisches Krankenhaus in Jászbereny 2 K 80 h.

34. Komitats-Krankenhaus in Kaposvár 4 K.

35. Komitats-Krankenhaus in Kapuvár 2 K 60 h.

36. Stiftungs-Krankenhaus in Kaschau (Kassa) 3 K 40 h.

37. Komitats-Krankenhaus in Kisvárda 3 K.

38. Städtisches Krankenhaus in Komorn (Komárom) 3 K 90 h.

39. Komitats-Krankenhaus in Lovenz (Léva) 3 K.

40. Gemeinde-Krankenhaus in Pippa 2 K 46 h.

41. Städtisches Krankenhaus in Losonc 3 K.

42. Komitats-Krankenhaus in Lugos 3 K 80 h.

43. Komitats-Krankenhaus in Mató 3 K 40 h.

44. Komitats-Krankenhaus in Marczali 3 K.

45. Komitats-Krankenhaus in Marmorosziget 3 K 60 h.

46. Komitats-Krankenhaus in Miskolcz 4 K.

47. Komitats-Krankenhaus in Mós 3 K 60 h.

48. Komitats-Krankenhaus in Módos 2 K 90 h.

49. Komitats-Krankenhaus in Mohács 3 K.

50. Städtisches Krankenhaus in Munkács 3 K 60 h.

51. Komitats-Krankenhaus in Nisniß (Nuraszombat) 2 K 66 h.

52. Komitats-Krankenhaus in Groß-Becskerek (Nagybecskerek) 3 K 20 h.

53. Komitats-Krankenhaus in Straßburg (Nagyenyed) 2 K 66 h.

54. Städtisches Krankenhaus in Groß-Kanizsa (Nagykanizsa) 3 K 50 h.

55. Städtisches Krankenhaus in Nagykároly 2 K 40 h.

56. Komitats-Krankenhaus in Groß-Kifinda (Nagykifinda) 2 K 94 h.

57. Komitats-Krankenhaus in Nagymihály 3 K.

58. Städtisches Krankenhaus in Hermannstadt (Nagyjeben) 4 K.
59. Stiftungs-Krankenhaus in Nagyszentmiklós 3 K.
60. Komitats-Krankenhaus in Tyrnau (Nagyjombot) 3 K 40 h.
61. Komitats-Krankenhaus in Groß-Allsch (Nagyallás) 3 K 40 h.
62. Komitats-Krankenhaus in Nagytapolcsány 3 K 60 h.
63. Komitats-Krankenhaus in Großwardein (Nagyvárad) 3 K 20 h.
64. Komitats-Krankenhaus in Nyiregyháza 3 K 60 h.
65. Komitats-Krankenhaus in Neutra (Nyitra) 3 K 40 h.
66. Städtisches Krankenhaus in Pancsova 2 K 20 h.
67. Städtisches Krankenhaus in Fünfkirchen (Pécs) 3 K 60 h.
68. Komitats-Krankenhaus in Groß-Steffelsdorf (Rimaszombat) 2 K 48 h.
69. Komitats-Krankenhaus in Satoraljanjhely 3 K 80 h.
70. Komitats-Krankenhaus in Szécsény (Szécsény) 3 K 60 h.
71. Komitats-Krankenhaus in Szepes (Szepes) 3 K.
72. Städtisches Krankenhaus in Odenburg (Sopron) 2 K 54 h.
73. Städtisches Krankenhaus in Maria-Theresiopel (Szabadka) 3 K 80 h.
74. Städtisches Krankenhaus in Szatmárnémeti 3 K.
75. Städtisches Krankenhaus in Mühlabach (Szászsebes) 3 K 80 h.
76. Städtisches Krankenhaus in Segedin (Szeged) 4 K.
77. Komitats-Krankenhaus in Szekesvárd 3 K 60 h.
78. Komitats-Krankenhaus in Oberhellen (Székelyudvarhely) 3 K 20 h.
79. Komitats-Krankenhaus in Stuhlweißenburg (Székesfehérvár) 3 K 90 h.
80. Komitats-Krankenhaus in Szentes 3 K 20 h.
81. Komitats-Krankenhaus in Szigetvár 3 K 76 h.
82. Komitats-Krankenhaus in Szolnok 3 K 80 h.
83. Städtisches Krankenhaus in Temesvár 4 K.
84. Komitats-Krankenhaus in Thorenburg (Torda) 3 K 20 h.
85. Komitats-Krankenhaus in Türkisch-Kanuja (Törökkanizsa) 3 K.
86. Komitats-Krankenhaus in Trenschin (Trencsén) 3 K 90 h.
87. Städtisches Krankenhaus in Neulatz (Nyulak) 3 K 90 h.
88. Städtisches Krankenhaus in Ungvár 3 K 72 h.
89. Städtisches Krankenhaus in Zalaegerszeg 2 K 64 h.
90. Komitats-Krankenhaus in Zillenmarkt (Zilah) 2 K 86 h.
91. Komitats-Krankenhaus in Zsigfeld (Zsigmondy) 3 K.

III. Mit dem Öffentlichkeitsrechte versehene Krankenhäuser.

1. Andrenyi'sches Stiftungs-Krankenhaus (Kinderhospital) in Arad 3 K 50 h.
2. Komitats-Krankenhaus in Barot 2 K 70 h.
3. Städtisches Krankenhaus in Bartfeld (Bártfa) 2 K 50 h.
4. Bezirks-Krankenhaus in Weindorf (Vorosjenő) 3 K.
5. Städtisches Krankenhaus in Bries (Brezonbánya) 2 K 50 h.
6. „Bethesda“-Krankenhaus in Budapest 4 K 50 h.
7. „Fehér Kereszt“-Kinderhospital in Budapest 4 K 50 h.
8. Pasteur-Institut in Budapest 3 K.
9. Städtisches Krankenhaus in Szeged 3 K.
10. Bezirks-Krankenhaus in Devecser 2 K 80 h.
11. Städtisches Krankenhaus in Eperies (Eperjes) 3 K 40 h.
12. Komitats-Krankenhaus in Erdőd 2 K 44 h.
13. Komitats-Krankenhaus in Oberwarth (Felsőtör) 3 K.
14. „Fren“-Krankenhaus in Felsőtör 3 K.
15. Krankenhaus in Nitlosmarkt (Nyergyházi) 2 K 72 h.
16. Städtisches Krankenhaus in Karisburg (Gyulafehérvár) 2 K 74 h.
17. Städtisches Krankenhaus in Karánsebes 2 K 18 h.
18. Städtisches Krankenhaus in Kecskemét 3 K.
19. Gemeinde-Krankenhaus in Kezshely 3 K 30 h.
20. Vereins-Krankenhaus in Neumarkt (Kézdivásárhely) 2 K 88 h.
21. Bezirks-Krankenhaus in Steinberg (Köhalom) 2 K 90 h.
22. Gemeinde-Krankenhaus in Körmend 3 K.
23. Bezirks-Krankenhaus in Mittenburg (Körösbánya) 2 K 30 h.
24. Vereins-Krankenhaus in Güns (Kőszeg) 2 K 80 h.
25. Komitats-Krankenhaus in Liptószentmiklós 3 K.
26. „Hermann Gussav“-Krankenhaus in Leuschau (Lőcse) 3 K 50 h.
27. Komitats-Krankenhaus in Ungarisch-Altenburg (Magyaróvár) 2 K 88 h. Abteilung dieses Spitals für Lungenkrankheiten in Wieselburg (Moson) 3 K 74 h.
28. Städtisches Krankenhaus in Mediasch, Siebenbürgen (Medgyes) 3 K 10 h.
29. Städtisches Krankenhaus in Groß-Nustadt (Nagybánya) 2 K 36 h.
30. Gemeinde-Krankenhaus in Groß-Fornbrunn (Nagyomlú) 2 K 40 h.
31. Gemeinde-Krankenhaus in Nagyhalonta 3 K.
32. „Sztarobeczky“-Kinderhospital in Großwardein (Nagyvárad) 2 K
33. Krankenhaus des israel. heiligen Vereines in Großwardein (Nagyvárad) 3 K.
34. Stiftungs-Krankenhaus in Güssing (Rémetyvár) 3 K.
35. Gemeinde-Krankenhaus in Orsova 3 K.
36. Stiftungs-Krankenhaus in Pásztó 3 K 20 h.
37. Franz-Josef-Kinderhospital in Preßburg (Pozsony) 3 K.
38. Kóla-Schopper'sches Spital in Rosenau (Roznó) 2 K 50 h.
39. Gemeinde-Krankenhaus in Sárovar 3 K 20 h.
40. Städtisches Krankenhaus in Schemnitz (Selmeczbánya) 3 K.
41. Gemeinde-Krankenhaus in Sittlós 2 K 72 h.
42. Gemeinde-Krankenhaus in Sümeg 2 K 64 h.
43. „Lára“-Krankenhaus in Szécsény 3 K 80 h.
44. Spital der Menschenfreude in Steinamanger (Szombathely) 2 K 64 h.
45. Kinderhospital „Weißes Kreuz“ in Steinamanger (Szombathely) 3 K.

46. Gemeinde-Krankenhaus in Tapolca 2 K 80 h.
47. Gebärhaus „Weißes Kreuz“ in Temesvár 3 K 80 h.
48. Kinderhospital „Weißes Kreuz“ in Temesvár 3 K 50 h.
49. Komitats-Krankenhaus in Thuroz-St. Martin (Turócszentmárton) 3 K.
50. Graf Károly'sches Spital in Neupest (Ujpest) 4 K 40 h.
51. Kinderhospital in Neupest (Ujpest) 4 K 40 h.
52. Städtisches Krankenhaus in Besprim (Beszprém) 3 K.
53. Städtisches Krankenhaus in Zenta 3 K 20 h.
54. Städtisches Krankenhaus in Zirc 3 K 20 h.
55. Städtisches Krankenhaus in Sommerburg (Zombor) 3 K.

Verzeichnis der mit dem Öffentlichkeitsrechte betheiligten ungarischen Staats-Kinderasyle:

Staats-Kinderasyle in Arad, Budapest Debrecin (Debreczen), Gyula, Kaschau (Kassa), Kecskemét, Klausenburg (Kolozsár), Neumarkt (Nagyvárad), Munkács, Groß-Wardein (Nagyvárad), Fünfkirchen (Pécs), Groß-Steffelsdorf (Rimaszombat), Maria-Theresiopel (Szabadka), Segedin (Szeged), Steinamanger (Szombathely), Temesvár, Besprim (Beszprém).

Anmerkung: Die für die in den Verband dieser Asyle aufgenommenen Kinder fremder Staatsbürger, sowie die zu Lasten der natürlichen Väter von in Ungarn heimatberechtigten Kindern aufzurechnenden Gebühren betragen: von 0 bis 1 Jahr 20 K, 1 bis 2 Jahre 16 K, 2 bis 7 Jahren 14 K, 7 bis 15 Jahren 16 K monatlich. (M. Abt. XVIII, 738/17.)

4.

Eigenberechtigung ist keine Voraussetzung für die Bestellung als Vieheinkäufer.

Entscheidung der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 6. Februar 1917, Z. XII-255/3, (M. B. N. XVI. Bezirk, 6504):

Mit dem Bescheide vom 3. Juni 1916, Z. 17861, hat das magistratische Bezirksamt für den XVI. Bezirk die Bestellung des J. E. als Vieheinkäufer im Sinne der Ministerial-Verordnung vom 8. Mai 1915, R.-G.-Bl. Nr. 115, durch F. N. nicht zur Kenntnis genommen, da J. E. nicht eigenberechtigt ist, daher der Anforderung des § 2 der zitierten Verordnung nach vollkommener Verlässlichkeit nicht entspricht.

Über den dagegen eingebrachten Rekurs beehet die Statthalterei diesen Bescheid, weil die Eigenberechtigung als Voraussetzung für die Bestellung als Vieheinkäufer im Sinne des § 2 der zitierten Verordnung nicht gefordert ist.

5.

Bücher- und Bilanzrevision; rechtliche Natur.*)

Erlaß des Magistrats-Direktors Dr. August Nüchtern vom 7. März 1917, M. Abt. XVII a, 345/17 (Normalienblatt des Magistrates Nr. 5):

Das k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 8. Jänner 1917, Z. 15392/16, in einem gegebenen Falle entschieden, daß die Bücher- und Bilanzrevision nicht als eine nach Art. V, lit. i des R. P. zur G. D. von den Bestimmungen der Gewerbeordnung ausgenommene und nach dem Staatsministerial-Erlasse vom 28. Februar 1863, Z. 2306, konzeptionspflichtige Privatgeschäftsvormittlung angesehen werden kann, sondern den Inhalt eines der Gewerbeordnung unterliegenden, und zwar freien Gewerbes bildet.

Für diese Entscheidung war die Erwägung maßgebend, daß unter einer Privatgeschäftsvormittlung im Sinne des obigen Staatsministerial-Erlasses nur jene Tätigkeit zu verstehen ist, durch welche zwischen vom Unternehmer verschiedenen dritten Personen geschäftliche Beziehungen — in anderen als Handelsgeschäften — zustande gebracht oder geordnet werden sollen, die Tätigkeit des Bücher- und Bilanzrevisors jedoch überhaupt nicht in einer Vermittlung zwischen dritten Personen, sondern lediglich in einer Arbeitsleistung besteht, die bei dem Umstande, als sie auch nach keiner der übrigen Bestimmungen des Art. V des R. P. zur G. D. von der Gewerbeordnung ausgenommen erscheint, als ein Gewerbe im Sinne der Gewerbeordnung, und zwar, da sie weder eine handwerksmäßige Arbeit noch dergleichen an eine Konzession gebunden ist, als freies Gewerbe angesehen werden muß.

6.

Kompetenz zur Bewilligung von Feilbietungen nach Artikel 311, 343 und 348 R.-G.-B.

Rund-Erlaß der k. k. n.-ö. Statthalterei vom 3. April 1917, Z. XII-516 (M. D. 2973):

Mit dem Erlasse des Ministeriums des Innern vom 26. Jänner 1899, Z. 40324 ex 1898 (Statthalterei-Erlaß vom 22. Februar 1899, Z. 10688,

*) Siehe Normalienblätter des Magistrates Nr. 55 ex 1914.

an alle Bezirkshauptmannschaften und die Polizei-Direktion [Norm.-Sammlg. II, Nr. 2342]), wurde aufmerksam gemacht, daß nach übereinstimmenden Entscheidungen des k. k. Obersten Gerichtshofes vom 14. Juli 1885, Z. 8138, und des k. k. Reichsgerichtes vom 6. Juli 1896, Z. 108, zur Bewilligung und Durchführung von Feilbietungen beweglicher Waren nach Artikel 343, und 348 H.-G.-B. nur die Verwaltungsbehörden, und zwar gemäß Artikel V des Gesetzes vom 5. März 1862, R.-G.-Bl. Nr. 18, die autonomen Verwaltungsbehörden im eigenen Wirkungskreise berufen sind und daß die gleiche Abgrenzung der Kompetenz zur Durchführung des öffentlichen Verkaufes durch Feilbietung sich auch im Artikel 311 H.-G.-B. findet.

In teilweiser Abänderung dieses Erlasses hat das Ministerium des Innern mit Erlaß vom 16. März 1917, Z. 7103, rath mit dem k. k. Handelsministerium gestoppten Einvernehmen eröffnet, daß zur Bewilligung des öffentlichen Verkaufes nach Artikel 311, 343 und 348 H.-G.-B. nicht die Gemeinden, sondern die politischen Behörden, beziehungsweise bei Versteigerungsansuchen, welche von auf Grund der Gewerbeordnung konzessionierten Pfandleihern gestellt werden, die Gewerbebehörden zuständig sind, weil es sich nicht um freiwillige Feilbietungen im Sinne des Artikels V, Z. 12, des Gemeindegesetzes vom 5. März 1862, R.-G.-Bl. Nr. 18, beziehungsweise der analogen Bestimmungen der einzelnen Gemeindeordnungen handelt, als welche nur solche Feilbietungen anzusehen sind, die über Disposition des Eigentümers erfolgen, sich also vom Standpunkte des materiellen Rechtes nicht als zwangsweise darstellen.

Diesen Begriff der freiwilligen Feilbietung haben die erwähnten Gesetze dem mit dem kaiserlichen Patente vom 9. August 1854, R.-G.-Bl. Nr. 208, kundgemachten Gesetze über das gerichtliche Verfahren in Rechts-Angelegenheiten außer Streitsachen entnommen, welches im 6. Hauptstücke von der freiwilligen Schätzung und Feilbietung handelt und hiebei in den §§ 267 und 275 die wesentlichen Kriterien einer freiwilligen Feilbietung dahin kennzeichnet, daß nur jene Feilbietungen freiwillige sind, welche über Disposition des Eigentümers der feilbietenden Sachen auf dessen Verlangen (Ansuchen) erfolgen, sich also vom Standpunkte des materiellen Rechtes nicht als zwangsweise darstellen.

Letztere Voraussetzung trifft nun weder bei den Selbsthilfeverkäufen nach Artikel 311, noch bei jenen nach Artikel 343 und 348 H.-G.-B. zu. Bei den auf Grund des Artikels 311 H.-G.-B. von Kaufleuten, beziehungsweise gemäß § 4 des Gesetzes vom 23. März 1885, R.-G.-Bl. Nr. 48, von Pfandleihern veranlaßten Feilbietungen kann von einer Disposition des Eigentümers schon deshalb nicht die Rede sein, weil ihnen nicht ein Ansuchen des Eigentümers des zu veräußernden Pfandes zugrunde liegt, sondern der Wille des Gläubigers für die Vornahme der Feilbietungen entscheidend ist.

Daß aber § 267 des Gesetzes über das Verfahren außer Streitsachen unter „Eigentümer“ im Gegensatze zum gesetzlichen Sprachgebrauche etwa den dinglich Berechtigten überhaupt, somit auch den Pfandgläubiger meinen würde, ist wohl von vornherein auszuschließen. Dagegen spricht auch § 269 dieses Gesetzes, wonach bei der freiwilligen Feilbietung eines unbeweglichen Gutes vom Versteigerer das freie Eigentumsrecht nachgewiesen werden muß.

Ebenso ist die manchmal versuchte Konstruktion abzulehnen, wonach der Pfandgläubiger die Feilbietung als Mandatar des Pfandbesitzers veranlasse.

Der Selbsthilfeverkauf nach Artikel 343 H.-G.-B. stellt sich ebenfalls nicht als ein Ausfluß der — durch die obligatorische Bindung gehemmten Dispositionsfähigkeit des Verkäufers als Eigentümers der Ware dar, der Verkauf wird vielmehr kraft besonderer gesetzlicher Ermächtigung vorgenommen. Dem Verkäufer steht zwar im Falle des Zahlungsverzuges des Käufers frei, zwischen den im Artikel 354 H.-G.-B. vorgesehenen Möglichkeiten zu wählen. Hat er sich aber dafür entschieden, statt der Erfüllung Schadenersatz zu fordern, so verpflichtet ihn das Gesetz zur Vornahme des Selbsthilfeverkaufes nach Artikel 343. Hierbei kommt der Verkäufer also nicht in seiner Eigenschaft als Eigentümer, sondern als Gläubiger des Käufers in Betracht.

Völlig klar wird das Wesen dieser Rechtsanordnung, wenn erwogen wird, daß der Selbsthilfeverkauf unter Umständen (Artikel 348 H.-G.-B.) auch vom Käufer der Ware vorgenommen werden kann. Daraus zeigt sich, daß er nicht ein Ausfluß des Eigentumsrechtes — der Käufer, der die Annahme verweigert, ist gar nicht Eigentümer der Ware geworden — sondern vom materiell rechtlichen Gesichtspunkte aus ein durch besondere gesetzliche Vorschriften geregelter Zwangsverkauf ist.

Man gelangt somit zum Ergebnisse, daß die Feilbietungen nach Artikel 311, 343 und 348 H.-G.-B., da sie als freiwillige im Sinne des § 267 des Gesetzes über das Verfahren außer Streitsachen, beziehungsweise des Artikels V des Reichsgemeindegesetzes und der analogen Bestimmungen der einzelnen Gemeindeordnungen nicht angesehen werden können, gemäß § 1 der allgemeinen Feilbietungsordnung vom 15. Juli 1786, Jof. Gef. Sg. Bd. 11, S. 767 ff. von den politischen Bezirksbehörden, beziehungsweise bei Versteigerungsansuchen, welche von auf Grund der Gewerbeordnung konzessionierten Pfandleihern gestellt werden, von den Gewerbebehörden zu bewilligen sind.

Bei den auf Grund der Gewerbeordnung konzessionierten Pfandleihern bildet nämlich die gewerberechtliche Konzession die Grundlage für jeden gewerbemäßigen Verkauf, also auch für eine Feilbietung. (Vgl. „Amtsblatt“ Nr. 17 ex 1917, „Gesetze, Verordnungen“ II, 9.)

II. Normativbestimmungen.

Magistrat:

7.

Errichtung einer Abteilung für Ausspeiseaktionen.

Erlaß des Magistrats-Direktors Dr. August Nüchtern vom 27. März 1917, M. D. 2647 (Normalienblatt des Magistrates Nr. 11):

Der Herr Bürgermeister hat mit der Entschließung vom 26. März 1917, Pr. Z. 3202, im Rahmen der Kriegsfürsorgezentrale und des Kriegslüchtkommissariates eine eigene Abteilung errichtet, welcher speziell die Beschaffung der für die Hilfsaktion der „Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und die durch den Krieg in Not Geratenen“ erforderlichen Lebensmittel und Zubereitungsbeihilfe, die Verteilung dieser an die Ausspeisestellen, Kriegslüchen, humanitären Anstalten und Vereine, welche von der bezeichneten Zentralstelle bevorratet werden, und die Berechnung hierüber obliegt.

Die Abteilung hat die Bezeichnung „Kriegsfürsorgezentrale und Kriegslüchtkommissariat, Abteilung für Ausspeiseaktionen“ zu führen und wird im neuen Rathause untergebracht sein.

Zum Leiter dieser Abteilung wurde unter gleichzeitiger Enthebung von seiner bisherigen Dienststelle als Vorstand der Stadtbuchhaltungs-Abteilung XV der städtische Rechnungsrat Hermann Pöffler bestellt.

Die Abteilung für Ausspeiseaktionen untersteht unmittelbar dem Leiter der Kriegsfürsorgezentrale und des Kriegslüchtkommissariates.

Die Abteilung für Ausspeiseaktionen hat ihre Tätigkeit sofort aufgenommen.

8.

Bestellung eines neuen Amtsvorstandes für die Magistrats-Abteilung VI und Übertragung der Leitung der Pferdeeinkaufs-Kommission an Magistratsrat Wilhelm Wimmerer.

Erlaß des Magistrats-Direktors Dr. August Nüchtern vom 13. April 1917, M. D. 3071/17 (Normalienblatt des Magistrates Nr. 13):

Der Herr Bürgermeister hat den Magistrats-Sekretär Dr. Franz Bertoldas von der Stelle des Vorstandes der Magistrats-Abteilung VI (Straßen-Angelegenheiten) entbunden und den Magistratsrat Wilhelm Wimmerer, Vorstand der Magistrats-Abteilung VII (Kanalisationen und Wasserrechts-Angelegenheiten) bis auf weiteres auch zum Vorstande der Magistrats-Abteilung VI bestellt.

Gleichzeitig hat der Herr Bürgermeister dem genannten Magistratsrate, solange er als Vorstand der Magistrats-Abteilung VI bestellt ist, auch die Leitung der Pferdeeinkaufs-Kommission und das Referat über den Pferdeeinkauf und die Pferdeverwertung übertragen.

Die städtischen Betriebe und Unternehmungen haben daher künftig den Pferdebedarf und die Notwendigkeit von Pferdemeisungen dem Herrn Magistratsrate Wimmerer bekanntzugeben.

9.

Umwandlung der „Stelle für städtische Lebensmittelversorgung“ in ein „Bezirkswirtschaftsamt Wien“.

Erlaß des Magistrats-Direktors Dr. August Nüchtern vom 16. April 1917, M. D. 2649 (Normalienblatt des Magistrates Nr. 14):

Über Verfügung des Herrn Bürgermeisters hat die bisherige „Stelle für städtische Lebensmittelversorgung“ samt ihren sechs Abteilungen und der Unter-Abteilung vom 23. April 1917 an die Bezeichnung „Bezirkswirtschaftsamt Wien“ (B. W. A. Wien) zu führen [also: Bezirkswirtschaftsamt Wien, Stelle 1 (Lebensmittelbezugsarten, allgemeine Vorratsaufnahmen) u. s. w., beziehungsweise Bezirkswirtschaftsamt Wien, Kartoffelabgabestelle].

In dem Wirkungskreise der einzelnen Stellen tritt hiedurch vorläufig eine Änderung nicht ein.

Straferkenntnisse

wegen Übertretung der Lebensmittel-(Approvisionierungs-)Vorschriften und der Normen über den Verbrauch der dem freien Verkehre entzogenen Bedarfsartikel.

(Kundgemacht zufolge Kund-Erlasses der I. L. n.-ö. Statthalterei vom 9. Jänner 1917, Z. Str. W/II-4b2.)

Die beigelegten Daten sind die der Erkenntnisse.

Verzeichnis Nr. 4.

(Schluß.)

XVI. Bezirk.

- Magdalena Rudolf, XVI., Koppstraße 51, unterlassene Richtigstellung der Zahl der Haushaltungsmittelglieder bei der Brot-Kommission. 22. Februar: 10 Kronen.
- Stanislav Prohaska, XVI., Richard Wagner-Platz 13, Nichterfüllung der Preise. 23. Februar: 4 Kronen.
- Johann Jarwarth, XVI., Thaliastraße 132, Verkauf von Fett gegen Abnahme noch nicht gültiger Fettkartenabschnitte. 23. Februar: 10 Kronen.
- Lorenz Hüter, XVI., Grundsteingasse 41, Nichterfüllung der Preise. 23. Februar: 4 Kronen.
- Abalbert Slavik, XVI., Waggasse 49, Nichterfüllung der Preise. 23. Februar: 4 Kronen.
- Anna Jarolimek, XVI., Schellhamergasse 22, 1. Nichterfüllung der Preise; 2. Nichtführung der Vormerkbücher für Brot und Fettprodukte. 23. Februar: 5 Kronen.
- Katharina Kramer, XVI., Rüdertgasse 25, 1. Nichterfüllung der Preise; 2. Nichtführung des Vormerkbuches für Brot. 23. Februar: 2 Kronen.
- Marie Göb, XVI., Wilhelmstrasse 23, 1. Nichterfüllung der Preise. 2. Nichtführung des Vormerkbuches für Brot. 23. Februar: 2 Kronen.
- Josefine Brandstätter, XVI., Abrechtstreibgasse 20, 1. Nichterfüllung der Preise; 2. Nichtführung des Vormerkbuches für Brot und Fettprodukte. 23. Februar: 5 Kronen.
- Anton Melchior, XVI., Seebödgasse 6, Nichterfüllung der Preise. 23. Februar: 2 Kronen.
- Josefine Walz, XVI., Degengasse 29, Nichterfüllung der Preise. 24. Februar: 2 Kronen.

XVII. Bezirk.

- Marie Ludwig, XVII., Kalvarienberggasse 44, hat ungerechtfertigt Brotkarten bezogen und die Ministerial-Berordnung vom 20. Dezember 1915, R.-G.-Bl. Nr. 379, nicht ersichtlich gemacht. 21. Februar: 500 Kronen und Verfall von 40 Kilogramm Weizenbrotmehl.
- Anton Driner, XVII., Hernals Hauptstraße 49, hat das Vormerkbuch für Brot und Mehl nicht geführt und die Ministerial-Berordnung vom 20. Dezember 1915, R.-G.-Bl. Nr. 379, nicht ersichtlich gemacht. 21. Februar: 200 Kronen.
- Adam Stingl, XVII., Kalvarienberggasse 39, hat das Vormerkbuch für Brot und Mehl nicht geführt und die Ministerial-Berordnung vom 20. Dezember 1915, R.-G.-Bl. Nr. 379, nicht ersichtlich gemacht. 21. Februar: 200 Kronen.
- Anton Beran, XVII., Hernals Hauptstraße 21, hat das Vormerkbuch für Brot und Mehl nicht geführt und die Ministerial-Berordnung vom 20. Dezember 1915, R.-G.-Bl. Nr. 379, nicht ersichtlich gemacht. 21. Februar: 200 Kronen.
- Franz Lamas, XVII., Kalvarienberggasse 8, Nichterfüllung der Ministerial-Berordnung vom 20. Dezember 1915, R.-G.-Bl. Nr. 379, 21. Februar: 20 Kronen.
- Josef Kuch, XVII., Hernals Hauptstraße 25, Nichterfüllung der Ministerial-Berordnung vom 20. Dezember 1915, R.-G.-Bl. Nr. 379, 21. Februar: 20 Kronen.
- Robert Gschwandner, XVII., Hernals Hauptstraße 39, hat an fleischlosen Tagen Fleisch genossen. 22. Februar: 200 Kronen.
- Josef Bill, XVII., Hernals Hauptstraße 39, hat am fleischlosen Tage Fleisch genossen. 22. Februar: 50 Kronen.
- Susanna Koblitz, XVII., Beheimgasse 23, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 22. Februar: 20 Kronen.
- Theresia Konda, XVII., Schumanngasse 68, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 22. Februar: 15 Kronen.
- Marie Straßner, XVII., Kastnergasse 10, hat die Kohlenpreise nicht ersichtlich gemacht. 22. Februar: 10 Kronen.
- Leopoldine Weiffel, XVII., Jägerstraße 49, hat die Kohlenpreise nicht ersichtlich gemacht. 22. Februar: 15 Kronen.
- Franziska Hochberger, XVII., Taubergasse 30, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 22. Februar: 15 Kronen.
- Elisabeth Madach, XVII., Gumpferlingstraße 39, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 22. Februar: 15 Kronen.
- Katharina Ehl, XVII., Hernals Hauptstraße 32, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 22. Februar: 20 Kronen.
- Anna Löwy, XVII., Waggasse 86, hat die Preise für unentbehrliche Bedarfsartikel nicht ersichtlich gemacht. 22. Februar: 10 Kronen.
- Franziska Spatt, XVII., Hernals Hauptstraße 155, hat die Preise für unentbehrliche Bedarfsartikel nicht ersichtlich gemacht. 22. Februar: 10 Kronen.
- Ludwig Hübsch, XVII., Hernals Hauptstraße 55, hat den Höchstpreis für Eier überschritten und die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 22. Februar: 50 Kronen.
- Marie Heigel, XVII., Gilmgasse 1, hat den Höchstpreis für Schweinefleisch nicht eingehalten. 21. Februar: 30 Kronen.
- Theresia Blachy, XVII., Urbangasse 10, hat den Höchstpreis für Milch nicht eingehalten. 22. Februar: 30 Kronen.
- Marie Hüntenborfer, XVII., Hernals Hauptstraße 121, hat den Höchstpreis für Milch nicht eingehalten. 22. Februar: 30 Kronen.
- Mathilde Fischer, XVII., Urbangasse 18, hat den Höchstpreis für Milch nicht eingehalten. 22. Februar: 30 Kronen.
- Simon Balaban, XVII., Gschwandnergasse 18, hat ohne Bewilligung Wohn eingeführt. 22. Februar: 100 Kronen.

- Cäcilie Greßl, XVII., Seibergasse 97, hat Brot ohne Entgegennahme von Brotmarken verkauft. 18. Februar: 50 Kronen.
- Anna Stört, XVI., Dittafingerstraße 82, hat am fleischlosen Tage Geflügel verkauft. 20. Februar: 50 Kronen.
- Josef Beutl, XVII., Pezlgasse 42, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 16. Februar: 10 Kronen.
- Peter Rofita, XVII., Hernals Hauptstraße 164, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 19. Februar: 40 Kronen.
- Rosa Lewisch, XVII., Hernals Hauptstraße 194, hat Brot gegen bereits verfallene Brotmarken verkauft. 20. Februar: 40 Kronen.

XIX. Bezirk.

- Mathilde Lazarus, XIX., Sagenauerstraße 40, Nichteinhaltung der Vorschrift, betreffend fleischlose Tage. 14. Februar: 3000 Kronen.
- Louis Boehmann, XIX., Barawitzgasse 21, Nichtführung des Lagerbuches für Metalle. 19. Februar: 500 Kronen.
- Leopold Fleischmann als Geschäftsführer der „Vega“ Seifenfabrik G. m. b. H., XIX., Hammer Schmidgasse 18, 1. Verarbeitung von genußunfähig gemachten Schweinefleisch zur Seifen-Erzeugung und ohne Zustimmung des Kriegsverbandes der Öl- und Fettindustrie. 18. Februar: 1000 Kronen; 2. Hartnäckige Nichtanerkennung der Mitgliedschaft zu diesem Kriegsverbande. 18. Februar: 2000 Kronen.

XX. Bezirk.

- Ludwig Rawratil, XX., Mostneuburgerstraße 67, Verkauf von Brot gegen erst für die kommende Woche geltende Brotartenabschnitte. 15. Februar: 10 Kronen.
- Wenasse Weiß, XX., Denisgasse 7, Nichteinhalten der fleischlosen Tage. 19. Februar: 100 Kronen.
- Elza Wensa, XX., Denisgasse 7, Nichteinhalten der fleischlosen Tage. 19. Februar: 100 Kronen.

XXI. Bezirk.

- Martin Poleschak, XXI., Anton Dengler-Gasse 17, Nichterfüllung der Preise für Rind- und Kalbfleisch. 17. Februar: 5 Kronen.
- Kreisel Abalbert, XXI., Brünnerstraße 31, Nichterfüllung der Preise für Rind- und Kalbfleisch. 17. Februar: 5 Kronen.
- Josef Belsler, XXI., Brünnerstraße 16, Nichterfüllung der Preise für Rind- und Kalbfleisch. 17. Februar: 5 Kronen.
- Marianne Rischer, XXI., Bahnsteiggasse 5, Nichterfüllung der Lebensmittelpreise. 17. Februar: 5 Kronen.
- Margarete Treibl, XXI., Schenkendorfgasse 23, Nichterfüllung der Lebensmittelpreise. 17. Februar: 5 Kronen.
- Cäcilie Silber, XXI., Schenkendorfgasse 6, Nichterfüllung der Lebensmittelpreise. 17. Februar: 5 Kronen.
- Antonia Schimmann, XXI., Floridsborfer Hauptstraße 35, Nichterfüllung der Lebensmittelpreise. 17. Februar: 5 Kronen.
- Maximilian Steinschneider, XXI., Angererstraße, Nichterfüllung der Preise für Rohlen und Koks. 17. Februar: 5 Kronen.
- Michael Knoll, XXI., Floridsborfer Hauptstraße 28, Nichterfüllung der Preise für Rind- und Kalbfleisch. 17. Februar: 5 Kronen.
- Eduard Engelmayr, XXI., Floridsborgergasse 12, Nichterfüllung der Preise für Rind- und Kalbfleisch. 17. Februar: 5 Kronen.
- Josef Wallinger, XXI., Zeblerstraße 35, Nichterfüllung der Preise für Rind- und Kalbfleisch. 17. Februar: 5 Kronen.
- Karl Wolzer, XXI., Pragerstraße 57, Nichterfüllung der Preise für Rind- und Kalbfleisch. 17. Februar: 5 Kronen.
- Ferdinand Güttler, XXI., Schloßhoferstraße 26, Nichterfüllung der Preise für Rind- und Kalbfleisch. 17. Februar: 5 Kronen.
- Franz Brandstätter, XXI., Brünnerstraße 7, Nichterfüllung der Preise für Rind- und Kalbfleisch. 17. Februar: 5 Kronen.
- Franz Kreil, XXI., Anton Boisch-Gasse 15, Nichterfüllung der Richtpreise für Rind- und Kalbfleisch. 17. Februar: 5 Kronen.
- Magdalena Eoffer, XXI., Schloßhoferstraße 58, Nichterfüllung der Lebensmittelpreise. 17. Februar: 5 Kronen.
- Gabriele Ziffer, XXI., Erzherzog Karl-Strasse 132, Genuß von Fleisch an fleischlosen Tagen. 21. Februar: 30 Kronen.
- Regina Fleischer, XXI., Stablaunerstraße 29, Genuß von Fleisch an fleischlosen Tagen. 21. Februar: 50 Kronen.
- Morig Grünwald, XXI., Floridsborfer Hauptstraße 24, nicht rechtzeitige Ablieferung beschlagnahmter Kanthuhnvorräte. 22. Februar: 100 Kronen.
- Johanna Fesler, XXI., Am Spitz 6, Übertretung der Vorschriften über den Baumwollwarenverkehr. 24. Februar: 50 Kronen.
- Marie Lehnert, XXI., Gerstgasse 12, Bezug von Brotkarten für eine nicht mehr im Haushalte befindliche Person. 24. Februar: 10 Kronen.
- Mathilde Bergenz, XXI., Pragerstraße 55, Übertretung der Brotkartenvorschriften durch Ankauf von Brot ohne Marken. 24. Februar: 5 Kronen.
- Josef Wondra, XXI., Pragerstraße 181, Übertretung der Brotkartenvorschriften durch Ankauf von Brot ohne Marken. 24. Februar: 5 Kronen.
- Siegmund Reif, XXI., Brünnerstraße 45, Handel mit beschlagnahmtem Autogummi. 26. Februar: 500 Kronen.
- Henriette Frankl, XXI., Kaiserin Elisabeth-Gasse, Verkauf von ablieferungsunfähigem Autogummi. 26. Februar: 50 Kronen.
- Rista Schächter, XXI., Pragerstraße 67, Handel mit beschlagnahmtem Autogummi. 26. Februar: 20 Kronen.

Verzeichnis Nr. 5.

I. Bezirk.

- Johann Hader, I., Schulerstraße 4, Nichterfüllung der Speisentarifs. 28. Februar: 20 Kronen.
- Josef Krautstoff, I., Universitätsstraße 9, Nichteinhaltung der Vorschriften über die Fleischabgabe. 28. Februar: 1000 Kronen.

Emil Krantzhor, I., Operngasse 6, Nichtbeobachtung der Bestimmungen über den Anbotzwang und den Detailverkauf von Baumwollwaren. 28. Februar: 100 Kronen.

Felix Heintzschel, Edler v. Heinegg, Gesellschafter der Firma E. Heintzschel & Komp., I., Gonzagagasse 1, hat gesperrte Baumwollwaren veräußert. 2. März: 200 Kronen.

Salomon Fischer, Alleinhhaber der Firma S. Fischer, I., Franz Josefs-Kai 43, hat gesperrte Baumwollwaren veräußert. 5. März: 50 Kronen.

Meschaum Schär, Alleinhhaber der Firma M. Schär, I., Am Gestade 7, hat nicht verkaufsfähige Baumwollwaren angekauft. 7. März: 1000 Kronen.

Michael Treer, I., Lilienstraße 3, hat die Preise der Lebensmittel nicht ersichtlich gemacht. 9. März: 10 Kronen.

Wilhelm Grauang, I., Weihburggasse 14, hat die Preise der Lebensmittel nicht ersichtlich gemacht. 9. März: 30 Kronen.

Johann Kimmel, I., Schwertgasse 4, hat den Höchstpreis für Preßwurst überschritten und die Preise nicht ersichtlich gemacht. 9. März: 200 Kronen.

Fritz Keil, Inhaber der Firma Kiehl, I., Wipplingerstraße 14, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht. 6. März: 10 Kronen.

Josef Mehl, I., Catzgras 23, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht. 6. März: 5 Kronen.

II. Bezirk.

Sophie Lichtmann, II., Laborstraße 57, hat Gummibereitungen verspätet abgeliefert. 12. Februar: 150 Kronen.

Rosa Bach, II., Jagplatz 7, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 31. Jänner: 10 Kronen.

Ludwig Wolf, II., Große Mohrengasse 5, hat beschlagnahmten Mohn veräußert. 13. Februar: 500 Kronen.

Leibisch Atlas, II., Hammerpurggasse 5, hat gesperrte Baumwollwaren veräußert. 26. Februar: 5 Tage Arrest.

Ignaz Fischgründ, II., Laborstraße 21a, hat gesperrte Baumwollwaren veräußert. 28. Februar: 3 Tage Arrest.

Rosa Jägerndorf, II., Lilienbrunnengasse 12, hat gesperrte Baumwollwaren veräußert und das Anbot solcher an den Kriegsverband der Baumwollindustrie unterlassen. 28. Februar: 6 Tage Arrest.

Rosa Weiß, II., Karmelitermarkt, hat den Höchstpreis für Fische überschritten. 28. Februar: 50 Kronen.

Therese Tusa, II., Karmelitermarkt, hat den Höchstpreis für Fische überschritten. 28. Februar: 100 Kronen.

Moriz Romat, II., Wumbgasse 4, hat an einem fleischlosen Tage Fleisch genossen. 28. Februar: 50 Kronen.

Ernestine Stürz, II., Mendelssohnstraße 7, hat in ihrem Gasthausbetrieb an einem fleischlosen Tage Fleisch zubereitet und angeboten und den Preistarif nicht ersichtlich gemacht. 28. Februar: 50 Kronen.

August Gerlach, II., Ybbstraße 4, hat an einem fleischlosen Tage Fleisch genossen. 28. Februar: 50 Kronen.

Hirsch Schneider, II., Wumbgasse 4, hat an einem fleischlosen Tage Fleisch genossen. 28. Februar: 50 Kronen.

Viktoria Semanthy, II., Kronprinz Rudolfstraße 8, hat an einem fleischlosen Tage Fleisch genossen. 28. Februar: 50 Kronen.

Franziska Sibla, II., Markt „Im Werb“, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 2. März: 20 Kronen.

Auguste Schubert, II., Schiffmühlengasse 80, hat Brot gegen Marken der kommenden Verrechnungswoche verkauft. 2. März: 20 Kronen.

Franz Plapp, II., Wolfsgang Schmähel-Gasse 25, hat den Höchstpreis für Schweinefleisch überschritten. 2. März: 50 Kronen.

Kamen Georgieff, II., Praterstraße 52, hat den Milchhöchstpreis überschritten und die Preise nicht ersichtlich gemacht. 2. März: 50 Kronen.

Berta Chomet, II., Schreigasse 21, hat das Brotvormerkbuch nicht geführt. 2. März: 20 Kronen.

Hugo Beyler, II., Obere Donaustraße 107, hat Vorräte von gedörrten Zichorienwurzeln nicht angemeldet. 26. Jänner: 2000 Kronen, Beschlagnahme und Verarbeitungsverbot.

Theodor Steinig, II., Große Mohrengasse 37, hat gesperrten Kaugummi verkauft. 14. Februar: 50 Kronen.

Anna Friedrich, II., Vereinsgasse 5, hat Milch an die zugewiesenen Verfleißer nicht geliefert. 2. März: 100 Kronen.

Benzel Iher, II., Franzensbrüdenstraße 13/17, hat an einem fleischlosen Tage Frankfurterwurst verkauft. 2. März: 10 Kronen.

Charlotte Wieselberg, II., Große Pfarrgasse 7, hat das Brotvormerkbuch nicht geführt. 5. März: 20 Kronen.

Marie Vogl, II., Kronprinz Rudolfstraße 20, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht und das Brotvormerkbuch nicht geführt. 5. März: 20 Kronen.

Anna Bock, II., Schönngasse 16, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht und das Brotvormerkbuch nicht geführt. 5. März: 40 Kronen.

Katharina Geluska, II., Novaragasse 18, hat den Höchstpreis für Kartoffel überschritten. 5. März: 20 Kronen.

Elfa Stein, II., Kronprinz Rudolfstraße 22, hat die Anzeige von Metallen und Altmaterial unterlassen. 5. März: 100 Kronen.

Leopoldine Bauer, Geschäftsführerin der Firma Johann Wapfel, II., Alliertenstraße 10, hat den Ausweis über die zwischen 1. und 15. Februar 1917 gelieferte Milch nicht eingesandt. 5. März: 20 Kronen.

Leonhard Spielmann, II., Novaragasse 28, hat das Brotvormerkbuch nicht geführt. 6. März: 20 Kronen.

Johann Kiefenwetter, II., Sternedplatz 20, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht und des Brotvormerkbuch nicht geführt. 6. März: 20 Kronen.

Franziska Derbeck, II., Wolmutstraße 17, hat zugewiesenen Milch-Verfleißern keine Milch abge-eben. 6. März: 50 Kronen.

Auguste Louka, II., Obere Donaustraße 19, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 6. März: 20 Kronen.

Marie Waldegger, II., Laborstraße 24, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 6. März: 20 Kronen.

Moses Sigall, II., Landelmarktstraße 9, hat Spiritusbörräte nicht angemeldet und dieselben trotz verhängter Sperre zu veräußern gesucht. 3. März: 1600 Kronen.

Kaspar Besseltisch, II., Springergasse 8, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 7. März: 20 Kronen.

Therese Johorsty, II., Volkermarkt, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 8. März: 20 Kronen.

Lucia Münzer, II., Markt „Im Werb“, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 8. März: 20 Kronen.

Leopold Ponzer, II., Mollereistraße 4, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht und das Brotvormerkbuch unvollständig geführt. 8. März: 20 Kronen.

Leopoldine Pittner, II., Sebastian Kneipp-Gasse 2, hat das Brotvormerkbuch unvollständig geführt. 8. März: 10 Kronen.

Wilhelm Bauer, II., Schüttaustraße 47, hat die Vorschriften über den Milchverkauf nicht eingehalten und den Milchhöchstpreis überschritten. 9. März: 100 Kronen.

III. Bezirk.

Abelinde Haag, III., Hauptstraße 44, 1. Verwendung von Edelmehl im Zuckerbäckbetriebe; 2. Verwendung von zum Bäckbetriebe bestimmtem Mehl im Haushalt; 3. mangelhafte Führung des Vormerkbuchs. 1. März: 1000 Kronen.

Ludwina Melzer, III., Klopsteingasse 4, Fleischgenuss am fleischlosen Tage. 3. Februar: 200 Kronen.

Therese Schön, III., Kleistgasse 16, unterlassene Ablieferung von Gummibereitungen. 6. März: 25 Kronen.

Moriz Reis, III., Kaisergartengasse 2, widerrechtlicher Bezug von Lebensmittelkarten. 8. März: 200 Kronen.

IV. Bezirk.

Josef Sereda, IV., Luisengasse 33, hat Fett ohne Marken verkauft. 27. Februar: 10 Kronen.

Rosa Riz, XIV., Weiselsstraße 7, hat vor Marktbeginn Waren angekauft. 15. Februar: 20 Kronen.

Elisabeth Beranek, III., Rundweg 2153, hat den Höchstpreis überschritten. 8. Jänner: 30 Kronen.

Franz Schuster, IV., Hauptstraße 40, hat die Richtpreise für den Kleinverfleiß von Rindfleisch nicht eingehalten. 7. Februar: 20 Kronen.

VI. Bezirk.

Klara Glaser, VI., Hirschgasse 8, Verkauf von dänischer Salami an fleischlosen Tagen. 3. Februar: 10 Kronen.

Marie Helmer, VI., Gumpendorferstraße 79, Nichterfüllmachung der Preise, Abgabe von Fett ohne Fettkarte, Überschreitung der Höchstpreise für Fett und Preßwurst. 8. März: 100 Kronen.

VII. Bezirk.

Heinrich Vogel, VII., Kaiserstraße 63, Übertretung der Baumwollverkehrsvorschriften. 26. Februar: 5000 Kronen.

Leopoldine Pawlik, VII., Kaiserstraße 84, Zubereitung und Verabreichung von Fleisch an fleischlosen Tagen. 1. März: 200 Kronen.

Moisia Stüb, VII., Burggasse (Markthalle), Überschreitung des Höchstpreises für Eier. 22. Februar: 200 Kronen.

Emanuel Reih, VII., Mariahilferstraße 124, Überschreitung der Höchstpreise für Brot. 20. Februar: 200 Kronen.

Anna Stöckl, VII., Mariahilferstraße 4, Überschreitung des Höchstpreises für Kartoffel. 27. Februar: 200 Kronen.

Kornelie Köhn, derzeit Leiterin der Firma Artur Kohn, VII., Reustiftgasse 133, Überschreitung der Leberhöchstpreise. 19. Februar: 5000 Kronen.

Marie Kallwoda, VII., Richterstraße 5, Verabreichung von Fleisch an fleischlosen Tagen. 3. März: 100 Kronen.

Adolf Mautner, Inhaber der Firma Adolf Mautner & Komp., Woll- und Strickwarenfabrik, VII., Apollogasse 7, Nichtanbietung von dem Anbotzwange unterworfenen Baumwollwaren an die Baumwollzentrale A.-G. 3. März: 2000 Kronen.

David Blau, verantwortlicher Leiter der Firma Blau & Winternitz, wohnhaft: VII., Kirchengasse 19, Standort: VII., Westbahnstraße 12, Nichtanbietung von dem Anbotzwange unterworfenen Baumwollwaren an die Baumwollzentrale A.-G. 21. Februar: 30 Kronen.

Anton Krieger, verantwortlicher Leiter der Firma Albert Bartsch, wohnhaft: XVI., Koppstraße 26, Standort: VII., Neubaugasse 82, Nichtanbietung von dem Anbotzwange unterworfenen Baumwollwaren an die Baumwollzentrale A.-G. 12. Jänner: 50 Kronen.

Hans Deifel, VII., Schottenfeldgasse 58, Überschreitung der Brotkartenvorschriften. 5. Februar: 50 Kronen.

VIII. Bezirk.

August Ruza, VIII., Piartistengasse 20, Nichtführung des Vormerkbuchs. 21. Februar: 50 Kronen.

Katharina Bauer, VIII., Alferstraße 43, Verabreichung von mehr als zwei Fleischgattungen am 22. Februar 1917, abends. 5. März: 500 Kronen.

Job. Goldschmidt, VIII., Alberggasse 30, Verabreichung von mehr als zwei Fleischgattungen am 24. Februar 1917, mittags. 6. März: 500 Kronen.

Klodian Schiebauer, VIII., Florianigasse 47, Verabreichung von mehr als zwei Fleischgattungen am 25. Februar 1917, mittags. 6. März: 50 Kronen.

Henriette Delasch, VIII., Wickenburggasse 14, Verabreichung von mehr als zwei Fleischspeisen am 18. Februar 1917, mittags. 6. März: 300 Kronen.

Antonie Hubert, VIII., Josefsbaderstraße 22, Verabreichung von mehr als zwei Fleischspeisen am 22. und 24. Februar 1917, mittags. 6. März: 1000 Kronen.

Julian Dorfinger, VIII., Laubongasse 40, Verabreichung von mehr als zwei Fleischgattungen am 25. Februar 1917, mittags. 7. März: 200 Kronen.

Ferdinand Heß, VIII., Stroziggasse 35, Verabreichung von mehr als zwei Fleischgattungen am 24. Februar 1917, mittags. 6. März: 100 Kronen.

Anton Rapp, VIII., Kochgasse 13, Abgabe alter Brotmarken und Stämme. 6. März: 50 Kronen.

Anna Hammerand, VIII., Florianigasse 8, Verabreichung von mehr als zwei Fleischgattungen am 18. Februar 1917, mittags. 6. März: 100 Kronen.

Heinrich Schiffmann, VIII., Josefsbaderstraße 9, Verabreichung von mehr als zwei Fleischgattungen am 24. Februar 1917, mittags. 7. März: 100 Kronen.

Roseline Kataljan, VIII., Laubongasse 39, Nichteinhaltung der fleischlosen Tage. 8. März: 200 Kronen.

IX. Bezirk.

Franz Schulbes, IX., Ruzsdorferstraße 5, Nichterfüllmachung der Preise. 3. März: 100 Kronen.

Josefine Weiser, IX., Alferbachstraße 20 a, Überschreitung des Brothöchstpreises. 6. März: 500 Kronen.

- Hermine Kula, IX., Marktgasse 9, Überschreitung des Brothöchstpreises. 5. März: 300 Kronen.
 Abraham Kohn, IX., Schulz-Straschnitz-Gasse 8, Widerrechtlicher Bezug zweiter Brot- und Mehlarten seit Dezember 1916. 5. März: 300 Kronen.
 Albert Obst, IX., Fendberggasse 10, Richterföchtlichmachung der Preise. 5. März: 100 Kronen.
 Amalia Zeiteles, IX., Sechshimmelsgasse 21, Fleischgenuss an einem Verbstage: Die Statthalterei hat mit Erlas vom 3. März 1917 das Erkenntnis vom 7. Februar 1917 (enthalten im Verzeichnisse 2) bestätigt, jedoch im Gnadenwege die Strafe von 200 Kronen auf 100 Kronen herabgesetzt.
 Gisela Felsner, IX., Richtensteinstraße 66, Richterföchtlichmachung der Preise. 9. März: 100 Kronen.
 Berta Schweizer, IX., Richtensteinstraße 58, Richterföchtlichmachung der Preise und des Verkaufes von Volksbrindfleisch. 9. März: 200 Kronen.

X. Bezirk.

- Alfred Reichselt, X., Erlasgasse 95, Nichtbeachtung der fleischlosen Tage. 2. März: 300 Kronen.
 Philipp Euschitzky, X., Erlasgasse 95, Nichtbeachtung der fleischlosen Tage. 2. März: 200 Kronen.
 Franz Zeba, X., Leibnizgasse 7, Verkauf vor Marktbeginn. 2. März: 10 Kronen.
 Anna Jyfa, X., Raaberbahngasse 4, Übertretung der Brotkartenvorschriften. 2. März: 10 Kronen.
 Marie Bartal, X., Reilreichgasse 22, Nichtbeachtung der fleischlosen Tage. 3. März: 50 Kronen.
 Franziska Bösch, X., Karmarthgasse 50, Nichtbeachtung der fleischlosen Tage und unterlassener Anschlag des Preistarifes. 3. März: 50 Kronen.
 Karl Markt, X., Quellenstraße 90, Nichtbeachtung der fleischlosen Tage. 3. März: 50 Kronen.
 Berta Ohdenal, X., Angeligasse 116, Richterföchtlichmachung der Preise. 7. März: 10 Kronen.
 Matthias Pital, X., Sellertgasse 25, Widerrechtlicher Bezug einer Petroleumkarte. 7. März: 10 Kronen.
 Theresie Reithner, X., Rotenhofgasse 7, Richterföchtlichmachung der Preise. 8. März: 20 Kronen.
 Franziska Kammerer, X., Triesterstraße 9, Richterföchtlichmachung der Preise. 8. März: 20 Kronen.
 Franz E. Bolek, X., Erlasgasse 127, Nichteinhaltung eines Auftrages der Milchverjorgungsstelle. 9. März: 30 Kronen.
 Marie Brana, X., Hofherrgasse 18, Richterföchtlichmachung der Preise. 9. März: 5 Kronen.
 Anna Krizek, X., Hofherrgasse 1, Übertretung der Brotmarkenvorschriften. 9. März: 30 Kronen.
 Eva Madet, X., Troststraße 51, Übertretung der Brotmarkenvorschriften. 9. März: 100 Kronen.
 Josefa Rignar, X., Buchengasse 109, Richterföchtlichmachung der Preise. 9. März: 10 Kronen.

XII. Bezirk.

- Anna Hübner, XII., Murlingengasse 59, unberechtigter Fortbezug der Lebensmittelkarten. 21. Februar: 100 Kronen.
 Johanna Brazal, XII., Ehrenfelsgasse 4, unberechtigter Fortbezug der Lebensmittelkarten. 28. Februar: 30 Kronen.
 Alexander Eoba, XII., Breitenfurterstraße 183, Richterföchtlichmachung der Verkaufspreise. 19. Februar: 10 Kronen.
 Anna Zbytojsky, XII., Ratichgasse 7, Verabreichung von Fleischspeisen an fleischlosen Tagen. 19. Februar: 100 Kronen.
 Marie Gerar, XII., Bendlgasse 16, unberechtigter Fortbezug von Lebensmittelkarten. 8. März: 40 Kronen.
 Julie Hanauer, XII., Premlednergasse 22, unberechtigter Fortbezug von Lebensmittelkarten. 5. März: 100 Kronen.
 Josef Honas, XII., Hauptstraße 27, Richterföchtlichmachung des Preistarifes. 5. März: 2 Kronen.
 Marie Loiberspek, XII., Johann Hoffmann-Platz 7, Richterföchtlichmachung der Verkaufspreise. 5. März: 5 Kronen.
 Auguste Pacht, XII., Vivendogasse 24, unberechtigter Fortbezug von Lebensmittelkarten. 9. März: 10 Kronen.
 Gisela Dobihal, XII., Nidhorngasse 8, unterlassene Führung des Kaffeemerkbuches. 3. März: 60 Kronen.
 Karl Rieger, XII., Schönbrunnerstraße 177, Verabreichung von Milchsaft zur Verbstzeit. 8. März: 10 Kronen.

XIII. Bezirk.

- Eleonore Huber, XIII., Weiglasse 4, hat den Speisentarif im Gast- und Schankgewerbebetriebe nicht ersichtlich gemacht. 19. Februar: 10 Kronen.
 Johann Madagacz, verantwortlicher Geschäftsföhrer der Firma Langbein & Pfannhauer, XIII., Gusenleithnergasse 14, hat das Lagerbuch für Metall nicht geführt. 19. Februar: 50 Kronen.
 Anna Kennwich, XIII., Lingersstraße 124, hat das Vormerkbuch für Brot nicht geführt. 19. Februar: 10 Kronen.
 Karl Reisinger, XIII., Speisingerstraße 46, hat die Zünderhöchstpreise überschritten. 29. Jänner: 10 Kronen.
 Hermine Scheidbauer, XIII., Sechshausenstraße 122, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht. 2. März: 50 Kronen.
 Josef Schramm, XIII., Sechshausenstraße 99, hat Pneumatiks nicht dem Militärkommando abgeliefert. 8. März: 50 Kronen.
 Johann Trsek, XIII., Theringgasse 18, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht. 27. Februar: 10 Kronen.
 Josef Wolf, XIII., Lingersstraße 412, hat eine Messingpipe, die der Beschlagnahme unterlag, freihändig verkauft. 8. März: 10 Kronen.
 Sophie Zapletal, XIII., Hiesinger Hauptstraße 34a, hat versucht, an fleischlosen Tagen Fleisch zu essen. 8. März: 20 Kronen.

XIV. Bezirk.

- Franziska Hef, XIV., Denglergasse 14, Richterföchtlichmachung der Lebensmittelpreise. 28. Februar: 10 Kronen.

- Josefa Sazinger, XIV., Brauhirchengasse 43, Überschreitung der Höchstpreise. 28. Februar: 20 Kronen.
 Barbara Lang, XIV., Grimmigasse 43, Überschreitung der Höchstpreise. 28. Februar: 50 Kronen.
 Marie Göttinger, XIV., Jadenegasse 19, Richterföchtlichmachung der Lebensmittelpreise. 2. März: 5 Kronen.
 Marie Honza, XIV., Jadenegasse 10, Richterföchtlichmachung der Kohlenpreise. 3. März: 10 Kronen.
 Ignaz Balzer, XIV., Märzstraße 87, Höchstpreisüberschreitung. 5. März: 100 Kronen.
 Marie Sifora, XIV., Stättermayergasse 3, Richterföchtlichmachung der Kohlenpreise. 9. März: 10 Kronen.
 Katharina Banderer, XIV., Weiselstraße 45, Zubereitung von Fleisch an fleischlosen Tagen. 9. März: 300 Kronen.
 Josefina Kotruß, XIV., Weiselstraße 43, Zubereitung und Verabreichung von Fleisch an fleischlosen Tagen. 9. März: 300 Kronen.
 Antonie Waisch, XIV., Brauhirchengasse 23, Richterföchtlichmachung der Lebensmittelpreise. 10. März: 20 Kronen.
 Emma Engel, XIV., Mariahilferstraße 223, Übertretung der Brotkartenvorschrift. 10. März: 20 Kronen.
 Josefa Waber, XIV., Mariahilferstraße 198, Höchstpreisüberschreitung. 10. März: 100 Kronen.

XV. Bezirk.

- Marie Dolezal, XV., Grangasse 6, Nichteinhaltung der fleischlosen Tage. 14. Februar: 100 Kronen.
 Marie Balda, XV., Gablengasse 15, Richterföchtlichmachung der Preise. 23. Februar: 20 Kronen.
 Marie Holinger, XV., Schweglerstraße 48, Richterföchtlichmachung der Preise. 23. Februar: 20 Kronen.
 Anna Dolub, XV., Costagasse 5, Richterföchtlichmachung der Preise. 23. Februar: 20 Kronen.
 Marie Lindner, XV., Marktgraf Rübiger-Strasze 1, Nichteinhaltung der fleischlosen Tage. 21. Februar: 20 Kronen.
 Hedwig Hora, XV., Goldschlagstraße 22, Verabreichung von Fleisch an fleischlosen Tagen. 27. Februar: 30 Kronen.
 Katharina Kopponer, XV., Neubaugürtel 47, Richterföchtlichmachung der Verkaufspreise. 2. März: 30 Kronen.
 Rudolf Kugler, XV., Hüttelborerstraße 52, Richterföchtlichmachung der Verkaufspreise. 2. März: 30 Kronen.
 Katharina Reiter, XV., Mariahilferstraße 168, Überschreitung der Schweinehöchstpreise. 5. März: 60 Kronen.
 Johann Stagl, XV., Sechshausenstraße 6, Belassung von Fleisch an fleischlosen Tagen im Geschäft. 5. März: 10 Kronen.
 Johann Kobarik, XV., Pelzgasse 9, Nichteinhaltung der Vorschriften über die Milchraponierung. 5. März: 5 Kronen.
 Antonie Umet, XV., Goldschlagstraße 19, Richterföchtlichmachung der Lebensmittelpreise. 5. März: 20 Kronen.

XVI. Bezirk.

- Linus Bongraz, XVI., Hasnerstraße 48, Richterföchtlichmachung der Kohlenpreise. 26. Februar: 4 Kronen.
 Josef Sinnreich, XVI., Friedrich Kaiser-Gasse 1, Verabreichung von Schweinsfüßen an fleischlosen Tagen. 24. Februar: 20 Kronen.
 Marie Ziala, XVI., Friedrich Kaiser-Gasse 22, Verabreichung von Pferdefleischbeuschel an fleischlosen Tagen. 24. Februar: 20 Kronen.
 Julie Schuberl, XVI., Friedrich Kaiser-Gasse 75, Verabreichung von Pferdefleischbeuschel an fleischlosen Tagen. 24. Februar: 20 Kronen.
 Emilie Reudek, XVI., Brunnengasse 53, überschreiten des Höchstpreises an Petroleum. 28. Februar: 40 Kronen.
 Leopoldine Großmann, XVI., Rüdertgasse 32, Nichtlieferung der den Milchverkaufsstellen zur Befriedigung der Kunden zuzustellenden Milch. 2. März: 50 Kronen.
 Theresia Fiedler, XVI., Hasnerstraße 144, Richterföchtlichmachung des Speisetarifes von der Strasze aus. 2. März: 4 Kronen.
 Agnes Döbrich, XVI., Hasnerstraße 93, unterlassene Nichtigstellung der Zahl der Haushaltungsmitglieder bei der Brotkommission. 1. März: 20 Kronen.
 Josef Kajner, XVI., Gauslachergasse 37, Mangelhafte Ersichtlichmachung der Preise. 28. Februar: 2 Kronen.
 Karl Greitinger, XVI., Leichenfeldergürtel 41, Aufstellen von Behältern mit Zuckerbäckerewaren auf den Gassflächen. 1. März: 30 Kronen.
 Johann Baumann, XVI., Oppengasse 5, Überschreitung des Verkaufspreises für Spinat am Markte XVI., Oppenplatz. 2. März: 20 Kronen.
 Katharina Straka, XVI., Nidtelgasse 33, Überschreitung der Kartoffelhöchstpreise. 6. März: 20 Kronen.
 Moriz Gzell, XVI., Neulerchenfelderstraße 2, Genuss von Fleisch an fleischlosen Tagen. 8. März: 100 Kronen.
 Johann Richter, XVI., Neulerchenfelderstraße 36, Richterföchtlichmachung der Kohlenpreise. 8. März: 4 Kronen.
 Marie Freiwillich, XVI., Oboakergasse 13, nicht rechtzeitige Abmeldung eines Aftersmieters bei der Brotkommission. 8. März: 10 Kronen.
 Theresie Summerer, XVI., Friedrich Kaiser-Gasse 85, Verabreichung von Schweinsbeuschel an Gaste an einem fleischlosen Tage. 10. März: 50 Kronen.
 Franz Abamey, XVI., Döbergasse 10, Nichtlieferung des Kohaltages an die Wiener Fleischhauer-Komp. 12. März: 50 Kronen.
 Johann Krennsetzer, XVI., Neudobnergasse 14, Nichtlieferung der zur vollen Befriedigung der Kunden erforderlichen Milchmenge an die Milchverkaufsstelle. 12. März: 50 Kronen.
 Karl Zimmermann, XVI., Guttenegasse 63, Verarbeitung von 10 027 kg Fint ohne Bewilligung vom k. k. Kriegsministerium. 9. März: 400 Kronen.

XVII. Bezirk.

- Marie Lahner, XVII., Wehmingasse 29, hat den Ausweis über die angelieferte Milch nicht gebracht. 27. Februar: 10 Kronen.
 Georg Reichl, XVII., Taubergasse 23, hat Brot ohne Brotmarken verkauft. 26. Februar: 50 Kronen.
 Peter Lovato, XVII., Weiglasse 33, hat Brot ohne Brotmarken gekauft. 26. Februar: 50 Kronen.
 Labislav Kolacek, XVII., Taubergasse 25, hat Brot ohne Brotmarken gekauft. 26. Februar: 50 Kronen.

- Mano Seidl, XVII, Lauberggasse 46, hat Brot ohne Brotmarken gekauft. 26. Februar: 50 Kronen.
- Josif Marethus, XVII, Lauberggasse 42, hat Brot ohne Brotmarken gekauft. 26. Februar: 50 Kronen.
- Karoline Polzer, XVII, Lauberggasse 21, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 23. Februar: 10 Kronen.
- Anna Polak, XVII, Herberggasse 10, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 22. Februar: 10 Kronen.
- Josif Rimpfer, XVII, Schumanngasse 70, hat Brotartenabschnitte nicht ordnungsgemäß abgeliefert. 26. Februar: 20 Kronen.
- Jakob Benz, XVII, Blumengasse 37, hat Brotartenabschnitte nicht ordnungsgemäß abgeliefert. 26. Februar: 20 Kronen.
- Anton Ortner, XVII, Hauptstraße 49, hat Brotartenabschnitte nicht ordnungsgemäß abgeliefert. 26. Februar: 50 Kronen.
- Marie Schiroty, XVII, Dornbacherstraße 112, hat Brotartenabschnitte nicht ordnungsgemäß abgeliefert. 26. Februar: 50 Kronen.
- Karl Beuerlein, XVII, Jörgerstraße 54, hat Brotartenabschnitte nicht ordnungsgemäß abgeliefert. 26. Februar: 100 Kronen.
- Marie Rischer, XVII, Beheimgasse 20, hat die Kohlenpreise nicht ersichtlich gemacht. 2. März: 10 Kronen.
- Franziska Hochberger, XVII, Lauberggasse 20, hat die Schweinefleischpreise nicht ersichtlich gemacht. 2. März: 15 Kronen.
- Josif Bartunet, XVII, Lobenhauerengasse 10, hat den Kaffeehöchstpreis überschritten. 27. Februar: 30 Kronen.
- Marie Jano, XVII, Herberggasse 9, hat die Preise für Brennmaterial nicht ersichtlich gemacht. 28. Februar: 20 Kronen.
- Kanni Köppl, XVII, Gellergasse 115, hat die Brotmarken nicht ordnungsgemäß abgeführt. 2. März: 50 Kronen.
- Gusti Schöberl, XVII, Hauptstraße 125, hat die Brotmarken nicht ordnungsgemäß abgeführt. 2. März: 100 Kronen.
- Johann Enzfelder, XVII, Richtigausenstraße 27, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 6. März: 5 Kronen.
- Salomon Singer, XVII, Hauptstraße 78, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 3. März: 15 Kronen.
- Peter Beuren, XVII, Bergsteigergasse 6, hat die Brotmarken nicht ordnungsgemäß abgeführt. 6. März: 50 Kronen.
- Anna Hajek, XVII, Hauptstraße 184, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht. 7. März: 10 Kronen.
- Karoline Klebornik, XVII, Leitnermayergasse 8, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht. 7. März: 10 Kronen.
- Leopold Korotwitscha, XVII, Hauptstraße 167, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht. 7. März: 10 Kronen.
- Franz Pfeiffermann, XVII, Wattgasse 86, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht. 8. März: 10 Kronen.
- Michael Kräftner, XVII, Wichtelgasse 78, hat einem amtlichen Auftrag zur Lieferung von Milch keine Folge geleistet. 7. März: 50 Kronen.

XVIII. Bezirk.

- Johann Krattner, XVIII, Hildebrandgasse 10, Brotartenmanko. 20. Februar: 300 Kronen.
- Berta Klingsberg, XVIII, Rutschlergasse 37, Butterhöchstpreisüberschreitung. 24. Februar: 10 Kronen.
- Adolf Schudel, XVIII, Schoppenhauerstraße 21, Ablieferung von zu wenig Brotarten und Kartenstücken. 20. Februar: 300 Kronen.
- Robert Weber, XVIII, Schumanngasse 21, Ablieferung von Brotartenstücken. 25. Februar: 10 Kronen.
- Ferdinand Hum, XVIII, Schoppenhauerstraße 56, fehlende Preistafel. 22. Februar: 5 Kronen.
- Josif Wegscheider, XVIII, Staudgasse 35, fehlende Preistafel. 22. Februar: 5 Kronen.
- Leopold Jakobartl, XVIII, Karl Beck-Gasse 5, fehlende Preistafel. 22. Februar: 5 Kronen.
- Marie Schwarzl, XVIII, Kreuzgasse 43, fehlende Preistafel. 22. Februar: 5 Kronen.
- Anton Medel, XVIII, Kreuzgasse 51, fehlende Preistafel. 22. Februar: 5 Kronen.
- Johann Böhm, XVIII, Währingerstraße 86, fehlende Preistafel. 22. Februar: 5 Kronen.
- Klement Tiefenbach, XVIII, Gontzgasse 4, fehlende Preistafel. 22. Februar: 5 Kronen.
- Josif Battigly, XVIII, Sternwartestraße 14, fehlende Preistafel. 22. Februar: 5 Kronen.
- Ambros Jankovik, XVIII, Sternwartestraße 13, fehlende Preistafel. 22. Februar: 5 Kronen.

XIX. Bezirk.

- Mois Bannennmacher, XIX, Sieveringerstraße 76, Übertretung der Bauvorschriften. 21. Februar: 50 Kronen.
- Rosa Utis, XIX, Bloßgasse 1, Nichtabmeldung eines Haushaltungsmittels bei der Brotkommission. 25. Februar: 50 Kronen.
- Leopold Fleischmann, Seitenfabrik „Vega“, XIX, Hammermiedelgasse 18, Verarbeitung von gemüßfähigem Schweinefleisch zu Seife und Nichtanerkennung der Mitgliedschaft des Kriegesverbandes der Öl- und Fettindustrie. 19. Februar: 3000 Kronen.
- Johanna Kaspar, XIX, Billrothstraße 56, hielt Geflügel an einem fleischlosen Tage im Geschäftslokale auf Lager. 3. März: 50 Kronen.
- Mar Heilig, Geschäftsführer der Firma Engel, XIX, Scheggargasse 15, Nichtablieferung von Gummireifen. 7. März: 1000 Kronen.

XX. Bezirk.

- Martus Diker, XX, Klosterneuburgerstraße 60, Nichterfüllung der Lebensmittelpreise. 28. Februar: 10 Kronen.
- Marie Kocich, XX, Leystraße 131, Nichtführung des Brotvormerkbuches. 28. Februar: 20 Kronen.
- Josif Schwarz, XX, Dresdnerstraße 114, Nichterfüllung der Lebensmittelpreise. 28. Februar: 5 Kronen.
- Franziska Jäger, XX, Hannovergasse 7/7, Nichterfüllung der Preise. 6. März: 10 Kronen.
- Antonie Steinhäuser, XX, Rauscherstraße 10, Nichtinhaltung der fleischlosen Tage. 7. März: 50 Kronen.

- Ether Biltschik, XX, Rauscherstraße 10, Nichtinhaltung der fleischlosen Tage. 8. März: 50 Kronen.
- Charlotte Stein, XX, Salzachstraße 23, Verweigerung der Abgabe von Milch an eine zugewiesene Partei. 7. März: 20 Kronen.
- Elisabeth Friezel, XX, Dammstraße 32, Nichtabgabe der erforderlichen Milchmenge an eine Milchverkaufsstelle. 7. März: 20 Kronen.
- Alfred Fischer, XX, Burghardtgasse 30, Nichtführung des Fettvormerkbuches. 8. März: 50 Kronen.
- Lea Zeller, XX, Heinzelmanngasse 5, Nichtführung des Fettvormerkbuches. 8. März: 50 Kronen.

XXI. Bezirk.

- Hugo Mayer, XXI, Ragnererplatz 21, Fleischgenuß an fleischlosen Tagen. 1. März: 20 Kronen.
- Karl Klager, XXI, Ragnererplatz 17, Fleischgenuß an fleischlosen Tagen. 1. März: 300 Kronen.
- Marie Berger, XXI, Ragnererplatz 36, Fleischgenuß an fleischlosen Tagen. 1. März: 80 Kronen.
- Marie Lehner, XXI, Gerstgasse 12, Bezug von Brotarten für eine nicht mehr im Haushalte befindliche Person. 1. März: 10 Kronen.
- Johanna Fehler, XXI, Am Epiz 6, Übertretung der Vorschriften über den Baumwollwarenverkehr. 1. März: 50 Kronen.
- Mathilde Bergenz, XXI, Pragerstraße 65, Brotbezug ohne Marken. 1. März: 5 Kronen.
- Josif Bondra, XXI, Pragerstraße 181, Brotbezug ohne Marken. 1. März: 5 Kronen.
- Franz Kreil, XXI, Anton Dösch-Gasse 15, Nichterfüllung der Richtpreise für Rindfleisch. 6. März: 10 Kronen.
- Anton Klein, XXI, Fännergasse 3, Nichtablieferung von beschlagnahmtem Autogummi. 6. März: 500 Kronen.

Verzeichnis Nr. 6.

I. Bezirk.

- Marie Ringl, I, Abergasse 4, unrechtmäßiger Bezug von je zwei Lebensmittelfarten. 10. März: 10 Kronen.
- Josifine Deutsch, I, Salzgras 7, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht und an einem fleischlosen Tage Wurst zum Verkaufe ausliegen lassen. 10. März: 40 Kronen.
- Rosa Schramm, I, Fischhof 1, hat die Brotverordnung nicht ersichtlich gemacht und das Brotvormerkbuch unregelmäßig geführt. 12. März: 5 Kronen.
- Anna Dobruay, I, Schottenring 33, hat die Brotverordnung nicht ersichtlich gemacht und den Höchstpreis für Salz überschritten. 12. März: 20 Kronen.
- Ulrich Dietmayer, I, Fleischmarkt 18, hat Brot von geringerem Gewichte verkauft. 12. März: 50 Kronen.
- Margarete Schöner, I, Habsburgergasse 14, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht. 12. März: 50 Kronen.
- Klementine Billisch, I, Neuer Markt 5, hat mehr als zwei Fleischgattungen verabreicht. 5. März: 500 Kronen.
- Eduard Bertsch, öffentlicher Geschäftsführer der Firma Karl Wolf & Komp., I, Rärntnering 1, hat Fleisch an fleischlosen Tagen verabreicht. 14. März: 500 Kronen.
- Josifine Kade, I, Rührlgasse 1, hat mehr als zwei Fleischgattungen verabreicht. 14. März: 200 Kronen.
- Emma Löw, Alleinhaberin der Firma E. Löw, I, Börsegasse 9, hat nicht verkaufsfreie Baumwollwaren angekauft und weiter verkauft. 15. März: 1000 Kronen.
- Ignaz Bötsch, I, Hefgasse 7, hat den Höchstpreis für Preßwurst überschritten und die Preise nicht ersichtlich gemacht. 15. März: 10 Kronen.
- Josifine Grundhöber, I, Annagasse 4, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht und Wurst an einem fleischlosen Tage zum Verkaufe ausliegen lassen. 15. März: 40 Kronen.
- Jakob Fuchs, Alleinhaber der Firma Fuchs & Komp., I, Franz Josefs-Kai 45, hat nicht verkaufsfreie Baumwollwaren angekauft. 15. März: 400 Kronen.
- Leopoldine Wagenknecht, Filialleiterin der Guntramsdorfer Molkerei, I, Reichsratsstraße 7, hat die Führung des Fettvormerkbuches unterlassen. 16. März: 5 Kronen.
- Anna Lauber, Bürstelverkäuferin, I, Rabenplatz, hat an einem fleischlosen Tage Bürstel verkauft. 17. März: 20 Kronen.
- Josif Holin, I, Abergasse 5, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht. 17. März: 10 Kronen.
- Theodor Pelz, I, Fleischmarkt 16, hat den Höchstpreis für Schinken überschritten und die Preise nicht ersichtlich gemacht. 17. März: 40 Kronen.
- Josif Weinsch, I, Goldschmidgasse 9, hat Wurst an einem fleischlosen Tage verkauft. 19. März: 10 Kronen.
- Franz Gregor, I, Rathausstraße 19, hat den Höchstpreis für Schinken überschritten. 21. März: 20 Kronen.
- Eduard Bäumel, Geschäftsführer der Firma E. Bäumel, I, Johannesgasse 22, hat Tee ohne Transportbescheinigung zur Versendung gebracht. 21. März: 100 Kronen.
- Josif Schopata, I, Hoher Markt, St. 19, hat die Fleischpreise nicht ersichtlich gemacht. 21. März: 50 Kronen.
- Rosa Gharl, I, Kolowratring 9, hat den Höchstpreis für Preßwurst überschritten. 24. März: 30 Kronen.
- Franz Raps, I, Schwertgasse 2, hat weniger Brotartenabschnitte abgeführt, als der zum Wiederverkauf bezogenen Brotmenge entsprechen. 19. März: 50 Kronen.
- Thomas Luna, I, Fleischmarkt 9, hat weniger Brotartenabschnitte abgeführt, als der zum Wiederverkauf bezogenen Brotmenge entsprechen. 20. März: 20 Kronen.
- Franz Tresnienski, I, Tiefer Graben 28, hat weniger Brotartenabschnitte abgeführt, als der zum Wiederverkauf bezogenen Brotmenge entsprechen. 20. März: 30 Kronen.
- Josif Gonfal, I, Tiefer Graben 23, hat weniger Brotartenabschnitte abgeführt, als der zum Wiederverkauf bezogenen Brotmenge entsprechen. 20. März: 20 Kronen.
- Josifine Hochmeister, I, Makartgasse 1, hat weniger Brotartenabschnitte abgeführt, als der zum Wiederverkauf bezogenen Brotmenge entsprechen. 20. März: 40 Kronen.

Johann Reiningger, I., Domgasse 5, hat weniger Brotartenabschnitte abgeliefert, als der zum Wiederverkauf bezogenen Brotmenge entsprechen. 20. März: 10 Kronen.
 Betti Krejal, Filialleiterin der Erzherzog Friedrich'schen Molkerei, I., Biberstraße 26, hat weniger Brotartenabschnitte abgeliefert, als der zum Wiederverkauf bezogenen Brotmenge entsprechen. 20. März: 30 Kronen.
 Franz Gebhart, I., Ribbelungengasse 8, hat weniger Brotartenabschnitte abgeliefert, als der zum Wiederverkauf bezogenen Brotmenge entsprechen. 21. März: 30 Kronen.

II. Bezirk.

Johann Körber, II., Erzherzog Karl-Platz 12, hat unrichtige Angaben bezüglich der abgelieferten Brotartenabschnitte gemacht, das Brotvormerkbuch mangelhaft geführt und daselbe nicht zur behördlichen Einsichtnahme bereit gehalten. 12. März: 2000 Kronen.
 Franziska Wolac, II., Arnezhofstraße 3, hat Brot ohne Brotmarken verkauft. 12. März: 50 Kronen.
 Rachel Steinhof, II., Hadlgasse 5, hat die Zahl der abgelieferten Zuckerkartenabschnitte unrichtig angegeben. 12. März: 40 Kronen.
 Antonie Niedermann, II., Stephansstraße 15/10, hat an einem fleischlosen Tage Fleisch genossen. 12. März: 50 Kronen.
 Ernestine Eskreis, II., Castellgasse 14, hat den Höchstpreis für Hühner überschritten. 13. März: 100 Kronen.
 Israel Kronit, II., Leopoldsgasse 17, hat die Zahl der abgelieferten Zuckerkartenabschnitte unrichtig angegeben. 13. März: 30 Kronen.
 Klara Apter, II., Taborstraße 51, hat dem austretenden Dienstmädchen die Ausfolgung der Lebensmittelkarten verweigert. 13. März: 10 Kronen.
 Marcus Halpern, II., Erzherzog Karl-Platz 18/11, hat an einem fleischlosen Tage Fleisch genossen. 13. März: 200 Kronen.
 Franziska Joachim, II., Obermüllnerstraße 1, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht und das Brotvormerkbuch nicht geführt. 13. März: 20 Kronen.
 Stephan Gruber, II., Pöbbsstraße 3, hat Brot ohne Brotmarken verkauft. 13. März: 80 Kronen.
 Karl Zelinet, II., Borgartenstraße 209, hat den Richtpreis für Rindfleisch überschritten. 13. März: 50 Kronen.
 Ernst Krause, II., Engertstraße 165, hat die Zahl der abgelieferten Brotartenabschnitte unrichtig angegeben. 13. März: 50 Kronen.
 Josef Krupa, II., Wolfgang Schmalz-Gasse 4, hat das Brotvormerkbuch nicht geführt. 13. März: 20 Kronen.
 Moses Scheuermann, II., Schwarzingergasse 2, hat Lebensmittelkarten unbefugt bezogen. 13. März: 80 Kronen.
 Meier Grünberger, II., Wolmutstraße 19, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht und das Brotvormerkbuch nicht geführt. 13. März: 20 Kronen.
 Robert Krimmel, II., Große Pfarrgasse 14, hat minderwertiges Brot gebacken, den Brothöchstpreis überschritten und die Zahl der abgelieferten Brotartenabschnitte unrichtig angegeben. 14. März: 1000 Kronen.
 Auguste Kofall, II., Engertstraße 203, hat an einem fleischlosen Tage Würstel verkauft. 15. März: 20 Kronen.
 Philipp Seiling v. II., Wiesbadgasse 13, hat die Zahl der abgelieferten Zuckerkartenabschnitte unrichtig angegeben. 16. März: 30 Kronen.
 Marie Schwarz, II., Rumbgasse 7, hat an einem fleischlosen Tage Fleisch genossen. 16. März: 20 Kronen.
 Agnes Lefes, II., Gmngasse 19, hat die Zahl der abgelieferten Zuckerkartenabschnitte unrichtig angegeben. 16. März: 30 Kronen.
 Karl Krimmel, II., Kaiser Josef-Straße 14, hat Brotartenabschnitte verschiedener Berechnungswochen abgeliefert. 16. März: 20 Kronen.
 Markus Ruppbaum, II., Palmgasse 2, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht und das Brotvormerkbuch nicht geführt. 16. März: 20 Kronen.
 Helene Berger, II., Kleine Schiffgasse 4, hat die Zahl der abgelieferten Zuckerkartenabschnitte unrichtig angegeben. 16. März: 30 Kronen.
 Johanna Toubis, II., Pazmanitengasse 16, hat die Zahl der abgelieferten Zuckerkartenabschnitte unrichtig angegeben. 16. März: 30 Kronen.
 Pauline Dulebla, II., Engertstraße 231, hat in ihrem Geschäftstotal an fleischlosen Tagen Fleisch auf Lager gehalten. 16. März: 20 Kronen.
 Theresie Lehner, II., Kegerlegasse 3, hat die Zahl der abgelieferten Zuckerkartenabschnitte unrichtig angegeben. 16. März: 30 Kronen.
 Katharina Wabenberger, II., Kaiser Josef-Straße 16, hat an einem fleischlosen Tage Fleisch verabreicht. 17. März: 100 Kronen.
 Genovefa Gans, II., Kleine Stadlberggasse 7, hat den Speisentarif nicht von der Strafe sichtbar angehängt. 17. März: 20 Kronen.
 Anton Schranz, II., Kaiser Josef-Straße 30, hat an fleischlosen Tagen Fleisch verabreicht. 17. März: 100 Kronen.
 Alois Hoffstätter, II., Taborstraße 39, hat Speisen aus mehr als zwei Fleischgattungen zu einer Mahlzeit angeboten. 17. März: 500 Kronen.
 Benzel Fißler, II., Franzensbrückenstraße 24, hat Wohn trotz Sperre angekauft. 19. März: 100 Kronen.
 Eduard Grüner, II., Palmgasse 3, hat den Verkauf von Uniformjücken an Private vermittelt. 19. März: 80 Kronen.
 Josefina Ranta, II., Weintraubengasse 30, hat Gummibereifungen verspätet abgeliefert und Aligummi zu Ersatzreifen verarbeitet. 19. März: 50 Kronen.
 Rudolf Köstler, II., Taborstraße 45, hat Obstmehl zur Zuckerbäckerwaren-Erzeugung verwendet und die festgelegten Portage nicht eingehalten. 19. März: 500 Kronen.
 Rudolf Zahradnik, II., Ausstellungsstraße 21, hat Aligummi zu Ersatzreifen verarbeitet. 19. März: 30 Kronen.
 Paula Kestler, II., Praterstraße 35, hat die Lebensmittelpreise nicht ersichtlich gemacht. 19. März: 20 Kronen.
 Kamilla Zweignthal, II., Gabelberggasse 4, hat Zucker und Kaffee ohne Marken veräußert. 20. März: 80 Kronen.
 Juliana Schmid, II., Arnezhofstraße 6, hat das Brotvormerkbuch nicht zur behördlichen Einsicht bereitgehalten. 20. März: 10 Kronen.
 Josef Witz, II., Zirkusgasse 30, hat Speisen aus mehr als zwei Fleischgattungen zu einer Mahlzeit angeboten. 17. März: 100 Kronen.
 Adolf Fißler, II., Obere Donaustraße 91, hat Speisen aus mehr als zwei Fleischgattungen zu einer Mahlzeit angeboten. 20. März: 500 Kronen.
 Marie Schulz, II., Taborstraße 36, hat Speisen aus mehr als zwei Fleischgattungen zu einer Mahlzeit angeboten. 21. März: 100 Kronen.

IV. Bezirk.

Rosalia Reisinger, IV., Raschmarkt, hat den Höchstpreis überschritten. 21. März: 60 Kronen.
 Barbara Bögl, IV., Raschmarkt, hat den Höchstpreis überschritten. 21. März: 50 Kronen.
 Aloisia Hammernit, IV., Preßgasse 31, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht. 21. März: 20 Kronen.
 Kirchof & Söhne, IV., Schaumburggasse 98, hat das Lagerbuch für Metallvorräte nicht geführt. 15. Februar: 200 Kronen.
 Theodor Wiskha, IV., Blechturmstraße 8, hat Metallgeräte nicht abgeliefert. 21. März: 30 Kronen.
 Hermine v. Kräftig, IV., Blechturmstraße 8, hat Metallgeräte nicht abgeliefert. 21. März: 30 Kronen.
 Anton Zimmermann, IV., Mühlgasse 20, hat Metallgeräte nicht abgeliefert. 21. März: 100 Kronen.
 Antonie Rifobem, IV., Blechturmstraße 8, hat Metallgeräte nicht abgeliefert. 21. März: 20 Kronen.
 Anna Schön, IV., Pfaffenauergasse 4, hat den Höchstpreis überschritten. 8. Jänner: 50 Kronen.
 Anna Fißler, XI., Erdretgasse 52, hat den Höchstpreis überschritten. 29. Jänner: 50 Kronen.
 Leopoldine Lang, XI., Rawarinstraße 12, hat den Höchstpreis überschritten. 29. Jänner: 40 Kronen.
 Elisabethine Martinevsky, IV., Raschmarkt, hat den Höchstpreis überschritten. 12. März: 20 Kronen.
 Antonie Hoch, IV., Raschmarkt, hat den Höchstpreis überschritten. 12. März: 20 Kronen.
 Matthias Spuller, IV., Margaretenstraße 52, hat den Höchstpreis für Schinken überschritten. 12. März: 50 Kronen.
 Franz Jednit, IV., Rainergasse 10, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht. 12. März: 20 Kronen.
 Georg Mayer, IV., Favoritenstraße 4, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht. 12. März: 10 Kronen.
 Josef Grl, IV., Favoritenstraße 34, hat die Preise nicht ersichtlich gemacht. 13. März: 10 Kronen.
 Karl Wendl, IV., Margaretenstraße 39, hat den Höchstpreis für Schweinsinnereien überschritten. 14. März: 50 Kronen.
 Leo Wiesner, IV., Gupfhausstraße 28, hat Milch mittels einer Karte einer Verstorbenen weiter bezogen. 22. März: 100 Kronen.
 Karl Heller, IV., Wiedner Hauptstraße 68, hat die Richtpreise für Rindfleisch nicht eingehalten. 22. März: 500 Kronen.
 Mar Morberger, IV., Margaretenstraße 49, hat die Vorschriften über den Kleinverkauf von Baumwollwaren nicht eingehalten. 19. März: 20 Kronen.
 Paulahöfnigschmidt, IV., Krongasse 22, hat die Vorschriften über den Kleinverkauf von Baumwollwaren nicht eingehalten. 7. März: 50 Kronen.
 Oskar Dorn, IV., Schiffenberggasse 5, hat die Melhvorräte nicht angemeldet und volle Brot- und Wehlkarte weiterbezogen. 22. März: 20 Kronen.
 Antonie Pinkowa, IV., Schäffergasse 13, hat die Melhvorräte nicht angemeldet und volle Brot- und Wehlkarte weiter bezogen. 23. März: 20 Kronen.
 Franz Jednit, IV., Starbemberggasse 17, hat die Richtpreise beim Verkauf von Rindfleisch nicht eingehalten. 23. März: 50 Kronen.
 Marie Würthmann, IV., Wiedner Hauptstraße 58, hat die Richtpreise beim Verkauf von Rindfleisch nicht eingehalten. 23. März: 30 Kronen.
 Regine Steurermann, IV., Weyringergasse 31, hat die Melhvorräte nicht angemeldet und volle Brot- und Wehlkarte weiter bezogen. 23. März: 20 Kronen.
 Lola Steurermann, IV., Weyringergasse 31, hat die Melhvorräte nicht angemeldet und volle Brot- und Wehlkarte weiter bezogen. 24. März: 20 Kronen.
 Karl Hallsch, IV., Schäffergasse 10, hat für die Waschküche unbefugt Petroleum bezogen und eine unrichtige Erklärung über die Beleuchtung der Waschküche abgegeben. 24. März: 100 Kronen.

V. Bezirk.

Johann Zelenta, V., Arbeitergasse 38, hat Leberwurst über den Höchstpreis verkauft. 2. März: 20 Kronen.
 Marie Grames, V., Kriehberggasse 9, hat den Höchstpreis für Sauerkraut überschritten. 7. März: 20 Kronen.
 Marie Jeron, V., Margaretenplatz 4, hat Milch in einer die Kopsquote überschreitenden Mengen an Kunden abgegeben. 7. März: 20 Kronen.
 Richard Spacel, V., Pilgramgasse 11, hat an Bercheiser die aufgetragene Milchmenge nicht geliefert. 10. März: 500 Kronen.
 Josef Pavlas, V., Pilgramgasse 13, hat den Höchstpreis für Jungschweinefleisch überschritten. 10. März: 30 Kronen.
 Vinzenz Jenas, V., Arbeitergasse 38, hat den Höchstpreis für geschlachtete Schweine überschritten. 12. März: 30 Kronen.
 Moses Ziegelsarb, V., Gartengasse 19 a, hat an fleischlosen Tagen Fleisch genossen. 10. März: 50 Kronen.
 Jakob Boß, V., Gartengasse 19 a, hat an fleischlosen Tagen Fleisch genossen. 10. März: 30 Kronen.
 Franziska Köhner, V., Nikolsdorfgasse 24, hat die Brotausweisabschnitte verspätet und mit Ausweisstämmen vermischt abgegeben. 8. März: 20 Kronen.
 Magdalena Kohl, V., Diehlgasse 49, hat den Höchstpreis für Milch überschritten. 10. März: 20 Kronen.

VI. Bezirk.

Anton Dattler, VI., Gumpendorferstraße 20, Übertretung der Vorschriften bei Verkauf von Volkswindfleisch. 17. März: 50 Kronen.
 Anna Komarowicz, VI., Esterházygasse 21, Überschreitung der Kartoffelhöchstpreise. 24. März: 10 Kronen.

VII. Bezirk.

Hermann Hauser, Inhaber der Firma Hermann Hauser, VII., Kirchengasse 21, Nichtanbietung von dem Anbotzwange unterworfenen Baumwollwaren an die Baumwollzentrale. 16. Jänner: 50 Kronen.

VIII. Bezirk.

Anna Martinkowicz, VIII., Auerspergstraße 11, Verabreichung von mehr als zwei Fleischgattungen am 3. März 1917. 13. März: 50 Kronen.

Rosa Bauer, VIII., Laubongasse 12, Verabreichung von mehr als zwei Fleischgattungen am 25. Februar 1917. 13. März: 50 Kronen.
Therese Mahal, VIII., Penaugasse 1, Verabreichung von mehr als zwei Fleischgattungen am 3. März 1917. 13. März: 50 Kronen.

IX. Bezirk.

Jakob Klein, IX., Rotensöwengasse 18, Höchstpreisüberschreitung bei hinterem Rindfleisch und Verkauf desselben ohne Zuwage. 13. März: 300 Kronen.
Katharina Belska, IX., Ruzsdorferstraße 63, Abgabe von Butter gegen nicht mehr und noch nicht gültige Fettkartenabschnitte. 13. März: 100 Kronen.
Georg Tomajch, IX., Seegasse 26, Überschreitung des Höchstpreises für Preßwurst. 13. März: 200 Kronen.
Agnes Beran, IX., Ruzsdorferstraße 20, Überschreitung des Höchstpreises für Schweinefleisch. 13. März: 200 Kronen.
Eugo Ritter v. Eisner, IX., Simon Dent-Gasse 12, Nichtbefolgung einer von der Milchversorgungsstelle ausgetragenen Milchlieferung. 13. März: 300 Kronen.
Paula Bunzet, IX., Luftkandlgasse 48, Überschreitung des Höchstpreises für Kalbschmigel. 13. März: 200 Kronen.
Antonie Waischet, IX., Widelbeuernergasse 2, I/III/19, Verheimlichung von etwa 25 kg Zucker und 15 kg Mehl. 13. März: 400 Kronen und Verfall der Ware.
Simon Ausländer, IX., Altmüttergasse 3, Verheimlichung von 515 kg Mehl. 13. März: 300 Kronen und Verfall der Ware.
Josefine Huska, IX., Wagnergasse 13, Nichterfichtlichmachung der Preise. 15. März: 100 Kronen.
Florentine Sitora, IX., Fechtergasse 2, Nichterfichtlichmachung der Preise. 15. März: 50 Kronen.
Simon Ausländer, IX., Altmüttergasse 3, Verheimlichung von 125 kg Zucker. 15. März: 300 Kronen.

X. Bezirk.

Josefine Insel, X., Favoritenstraße 79, Nichtbeachtung der fleischlosen Tage. 12. März: 30 Kronen.
Paula Miklas, X., Troststraße 113, Übertretung der Brotkartenvorschriften. 13. März: 100 Kronen.
Rudolf Rib, X., Larenburgerstraße 111, Übertretung der Brotkartenvorschriften. 13. März: 100 Kronen.
Wilhelm Wara, X., Troststraße 113, Übertretung der Brotkartenvorschriften. 13. März: 100 Kronen.
Marie Hehl, X., Erlachplatz 126, Übertretung der Brotkartenvorschriften. 13. März: 100 Kronen.
Franziska Bleck, X., Hofherrgasse 16, Übertretung der Brotkartenvorschriften. 14. März: 30 Kronen.
Betty Hujset, X., Teisterstraße 39, Nichterfichtlichmachung der Preise. 15. März: 10 Kronen.
Barbara Rajicet, X., Larenburgerstraße 9, Übertretung der Petroleumbezugsvorschriften. 16. März: 10 Kronen.

XI. Bezirk.

Therese Burzinger, Thaden Nr. 138, hat gegen Erbsen Zucker ohne Markenabgabe umgetauscht. 13. März: 10 Kronen.
Elisabeth Gyurit, Thaden Nr. 80, hat Schweinefett gegen Zucker ohne Bezugsmarken umgetauscht. 13. März: 10 Kronen.
Marie Burzinger, Thaden Nr. 13, hat Brot gegen Zucker ohne Marken umgetauscht. 13. März: 10 Kronen.
Agnes Grünmann, Thaden Nr. 116, hat Brot, Hülsen und Eier gegen Zucker ohne Markenabgabe umgetauscht. 13. März: 10 Kronen.
Eufanna Sed. Thaden Nr. 128, hat Brot und Hülsen gegen Zucker ohne Marken umgetauscht. 13. März: 10 Kronen.
Marie Pelzmann, Thaden Nr. 155, hat Mehl, Grieß und Eier gegen Zucker ohne Marken umgetauscht. 13. März: 10 Kronen.
Karl Ripbauer, XI., Simmeringer Hauptstraße 37, hat Speck statt um 9 K 50 h um 10 K verkauft, somit den Höchstpreis nicht eingehalten. 17. März: 30 Kronen.

XII. Bezirk.

Therese Zinner, XII., Breitenfurterstraße 66, Nichterfichtlichmachung der Verkaufspreise. 5. März: 5 Kronen.
Binzenz Jirucek, XII., Rotenmühlgasse 47, Überschreitung der Höchstpreise. 12. März: 30 Kronen.
Josef Kreuzhuber, XII., Böppelgasse 9, Nichterfichtlichmachung der Verkaufspreise. 12. März: 20 Kronen.
Jakob Binder, XII., Hiesinger Hauptstraße 40, Verabreichung von Gullasch an fleischlosen Tagen. 12. März: 100 Kronen.
Leopoldine Simonit, XII., Bonygasse 22, Brotverkauf gegen noch nicht gültige Brotmarken. 12. März: 50 Kronen.
Marie Madet, XII., Bonygasse 65, Verweigerung der Herausgabe der Lebensmittelmarken für eine aus dem Haushalte ausgeschiedene Person. 12. März: 10 Kronen.
Emil Hauser, XII., Hedenborferstraße 35, Nichterfichtlichmachung der Verkaufspreise. 12. März: 30 Kronen.
Karl Blaha, XII., Schönbrunnerstraße 291, Nichterfichtlichmachung der Verkaufspreise. 12. März: 10 Kronen.
Anna Müllner, XII., Hofbauergasse 1, Überschreitung der Höchstpreise. 12. März: 100 Kronen.

XIII. Bezirk.

Anton Anzengruber, XIII., Gumberlandstraße 10, hat die Preise nicht erfichtlich gemacht. 2. März: 10 Kronen.
Robert Bergner, XIII., Hiesinger-Kai 61, hat den Ablieferungstermin für Gummireifen nicht eingehalten. 18. März: 40 Kronen.
Franz Seipfer, XIII., Wallgasse 8, hat die Kaffeehöchstpreise überschritten. 5. März: 40 Kronen.
Ferdinand Hartl, XIII., Lainszerstraße 127/4, hat Gummireifen nicht dem k. u. k. Militärkommando abgeliefert. 5. März: 40 Kronen.
Alois Moravec, XIII., Hütteldorferstraße 261, hat mindergewichtiges Brot verkauft. 7. Februar: 30 Kronen.
Ottomar Maschner, Inhaber der Firma Maschner, XIII., Wagnergasse 8, hat Metall ohne Freigabelschein des k. k. Handelsministeriums verarbeitet. 22. März: 50 Kronen.

Josef Müller, XIII., Schöpfplatz 3, hat an fleischlosen Tagen Fleisch verarbeitet. 12. März: 200 Kronen.
Marie Brückmayer, XIII., Wallgasse 40 a, hat die Preise nicht erfichtlich gemacht. 9. März: 30 Kronen.
Rathan Rübner, XIII., Märzstraße 132, hat die Höchstpreise für Bohnen überschritten. 27. Jänner: 30 Kronen.
Anton Schmalhofer, XIII., Risselgasse 6, hat die Höchstpreise für Schweinefleisch überschritten. 9. Februar: 100 Kronen.
Anton Soulat, Geschäftsführer der Firma Soulat & Jezulka, XIII., Kienmayergasse 22, hat Karlsbader Oblaten und Waffeln aus seinem Betzenmehl erzeugt. 20. März: 1000 Kronen.
Johann Steberl, XIII., St. Beitzgasse 60, hat die Höchstpreise für Schweinefleisch überschritten. 16. März: 200 Kronen.

XIV. Bezirk.

Gäeklia Rendelstein, XIV., Sechshauerstraße 5, Fleischgenuss an fleischlosen Tagen. 13. März: 200 Kronen.
Josef Koci, XIV., Schwenberggasse 37, Höchstpreisüberschreitung. 17. März: 200 Kronen.
Dermine Semlat, XIV., Schwenberggasse 28, Butterverkauf ohne Fettmarken. 17. März: 50 Kronen.
Barbara Schlinger, XIV., Braunbirchengasse 43, Nichterfichtlichmachung der Lebensmittelpreise. 17. März: 10 Kronen.
Antonina Hahl, XIV., Rüstengasse 7, Nichterfichtlichmachung der Lebensmittelpreise. 17. März: 10 Kronen.
Rosa Bessely, XIV., Märzstraße 105, unberechtigte Behebung von Brotbezugsarten. 19. März: 20 Kronen.
Marie Beigl, XIV., Goldschlagstraße 45, unberechtigte Behebung von Brotbezugsarten. 19. März: 5 Kronen.
Stephanie Hanke, XIV., Goldschlagstraße 62, unbefugte Behebung von Brotbezugsarten. 19. März: 5 Kronen.
Josef Karbulla, XIV., Preysinggasse 22, unberechtigte Behebung von Brotbezugsarten. 19. März: 20 Kronen.
Marie Niehl, XIV., Dreihausgasse 27, Übertretung der Milchvorschriften. 20. März: 100 Kronen.
Albine Dworat, XIV., Flachgasse 33, Übertretung der Vorschrift wegen Fleischgenuss an fleischlosen Tagen. 20. März: 100 Kronen.

XV. Bezirk.

Anton Schwimberst, XV., Dingelsteigergasse 10, Nichterfichtlichmachung der Verkaufspreise. 12. März: 10 Kronen.
Franz Holzer, XV., Habelgasse 10, Übertretung der Brotkartenvorschriften. 12. März: 10 Kronen.
Katharina Turgy, XV., Märzstraße 9, Nichterfichtlichmachung der Verkaufspreise. 8. März: 10 Kronen.
Adolf Büchl, XV., Neubaugürtel 23, Nichterfichtlichmachung der Verkaufspreise. 7. März: 10 Kronen.
August Amend, XV., Fünfhausgasse 1, Überschreitung der Schweinehöchstpreise. 16. März: 50 Kronen.
Karl Götsch, XV., Goldschlagstraße 20, Überschreitung der Höchstpreise für Dörrenzweithfen. 19. März: 40 Kronen.

XVI. Bezirk.

Josef Schimmerling, XVI., Steckhornergasse 7, Genuss von Weisfel an einem fleischlosen Tage. 2. März: 10 Kronen.
Therese Rohout, XVI., Kulmgasse 2, nicht rechtzeitige Abmeldung eines verstorbenen Mitgliebes des Haushaltes bei der Brotkommission. 15. März: 20 Kronen.
Benzel Klobaf, XVI., Haliaststraße 17, Verkauf von Zucker ohne Abnahme von Zuckerkartenabschnitten. 18. März: 200 Kronen.
Franz Gerny, XVI., Liebhartsberggasse 18, Nichtlieferung der feinen Beschleißern zu liefernden, zur vollen Befriedigung ihrer Kundenliste erforderlichen Milchmenge. 12. März: 30 Kronen.

XVII. Bezirk.

Josef Markl, XVII., Lachnergasse 36, hat den Höchstpreis für Mehl überschritten. 10. März: 50 Kronen.
Dermine Blasl, XVII., Hernaller Hauptstraße 172, hat die Lebensmittelpreise nicht erfichtlich gemacht. 13. März: 10 Kronen.
Anna Langer, XVII., Sautergasse 1, hat an fleischlosen Tagen Pferdefleisch genossen. 7. März: 20 Kronen.
Josef Neuhäuser, XVII., Pezlgasse 30, hat die Preise für Brennmaterial nicht erfichtlich gemacht. 16. März: 10 Kronen.
Marie Schjeler, XVII., Rattergasse 20, hat die Preise für Brennmaterial nicht erfichtlich gemacht. 16. März: 10 Kronen.
Anna Ernst, XVII., Dorndorferstraße 49, hat die Lebensmittelpreise nicht erfichtlich gemacht. 16. März: 10 Kronen.
Anton Günther, XVII., Klemens Hofbauer-Platz 5, hat die Lebensmittelpreise nicht erfichtlich gemacht. 16. März: 10 Kronen.
Johann Groß, XVII., Gebelergasse 106, hat die Lebensmittelpreise nicht erfichtlich gemacht. 16. März: 10 Kronen.
Josefa Pollat, XVII., Kalvarienberggasse 6, hat die Abmeldung bei der Brotkommission unterlassen. 14. März: 20 Kronen.
Emma Doser, XVII., Hernaller Hauptstraße 212, hat am fleischlosen Tage Fleisch verabsolgt. 17. März: 50 Kronen.
Marie Tüll, XVII., Hernaller Hauptstraße 14, hat den Höchstpreis für Rindfleisch nicht eingehalten. 19. März: 30 Kronen.

XVIII. Bezirk.

Emmerich Drescher, Edelhofgasse 1, Brotkartenanwarts. 27. Februar: 100 Kronen.
Franz Habrovec, Schopenhauerstraße 9, fehlende Preistafel. 5. März: 5 Kronen.
Karoline Pehfuß, Schopenhauerstraße 55, Fleischverabreichung am fleischlosen Tage. 27. Februar: 200 Kronen.
Georg Seiberl, Martinsstraße 62, an einem fleischlosen Tage Fleisch in der Auslage. 1. März: 10 Kronen.

Andreas Schweg, Gymnasiumstraße 26, fehlende Preistafel. 10. März: 5 Kronen.
 Josef Krivanek, Staudgasse 41, Pflaumenschöpselpreisüberschreitung und fehlende Preistafel. 5. März: 20 Kronen.
 Ignaz Bergles, Ehereienegasse 32, fehlende Preistafel. 8. März: 5 Kronen.
 Johann Schwarzeneder, Leitnermayergasse 31, fehlende Preistafel. 8. März: 5 Kronen.
 Gottlieb Rindl, Ehereienegasse 14, fehlende Preistafel. 8. März: 5 Kronen.
 Josef Morawek, Martinsstraße 34, fehlende Preistafel. 8. März: 5 Kronen.
 Eduard Weinlich, Alseggerstraße 38, fehlende Preistafel. 8. März: 5 Kronen.
 Antonia Polaschek, Scheibenbergstraße 35, fehlende Preistafel. 10. März: 5 Kronen.
 Martin Hornos, Labenburggasse 17, fehlende Preistafel. 10. März: 5 Kronen.
 Anna Schubina, Schulgasse 43, fehlende Preistafel. 7. März: 5 Kronen.
 Anna Skrobanc, Gymnasiumstraße 19, fehlende Preistafel. 8. März: 5 Kronen.
 Rosa Wessela, Währingerstraße 143, fehlende Preistafel. 8. März: 5 Kronen.
 Kofa Bisnovsky, Kreuzgasse 70, fehlende Preistafel. 10. März: 5 Kronen.

XX. Bezirk.

Anna Geyl, XX., Rauscherstraße 30, Nichteinhalten eines fleischlosen Tages. 8. März: 50 Kronen.
 Heinrich Labislav, XX., Nordwestbahnstraße 53, Nichtablieferung von Leberabfällen an die Leberbeschaffungs-Gesellschaft. 8. März: 300 Kronen.
 Chaim Weingarten, XX., Rauscherstraße 10, Nichteinhalten eines fleischlosen Tages. 9. März: 100 Kronen.
 Franz Hoffmann, XX., Hochstädtplatz 5, Nichtbefolgung von Anträgen der Milchverforgungsstelle. 9. März: 1000 Kronen.
 Simon Schulmann, XX., Rauscherstraße 10, Nichteinhalten eines fleischlosen Tages. 10. März: 50 Kronen.
 Johanna Stajany, XX., Salzachstraße 40, Nichtführung des Fettvormerkbuches. 12. März: 50 Kronen.
 Johann Stampfer, XX., Salzachstraße 37, Mangelhafte und zum Teile unterlassene Ersichtlichmachung der Preise und Nichtführung des Brotvormerkbuches. 12. März: 30 Kronen.
 Minna Feldschuh, XX., Marchfeldstraße 17, Abgabe von Zucker ohne Zuckermarken. 15. März: 30 Kronen.
 Esther Gacztes, XX., Uniersumstraße 40, Unberechtigter Bezug einer Milchkarte für Kinder. 17. März: 20 Kronen.

XXI. Bezirk.

David Strauß, XXI., Brünnerstraße 15, Unterlassenes Anbot anbotspflichtiger Baumwollwaren; Nichtführung der vorgeschriebenen Verzeichnisse. 13. März: 500 Kronen.
 Josefine Braun, XXI., Schloßhoferstraße 1, Nichtbeachtung der Vorschriften über Baumwollverehr. 13. März: 20 Kronen.
 Karoline Mittelbach, XXI., Donaufelderstraße 8, Unterlassenes Anbot von Baumwollwaren; Nichtkenntzeichnung der Ware für den Detailverschleiß und Unterlassung der Führung von Geschäftsbüchern. 13. März: 100 Kronen.
 Isidor Krieger, XXI., Brünnerstraße 21, Unterlassenes Anbot von Baumwollwaren und Stoffen. 19. März: 1500 Kronen.
 Leopold Steiner, XXI., Floridsborger Hauptstraße 36, Unterlassenes Anbot und Nichtabsonderung anbotspflichtiger Wolllwaren. 19. März: 100 Kronen.
 Rudolf Mach namens Firma D. Fleischmann, XXI., Am Spitz 2/3, Unterlassenes Anbot von Baumwollwaren. 19. März: 100 Kronen.
 Franz Reichel, XXI., Floridsborger Hauptstraße 37, hat die Brotartenabschnitte für Wiederverkäufer nicht abgezählt. 19. März: 5 Kronen.
 Sebastian Zimmermann, XXI., Brünnerstraße 115, hat die Brotartenabschnitte für Wiederverkäufer nicht abgezählt. 19. März: 5 Kronen.

Verzeichnis der im Reichsgesetzblatte und im Landesgesetz- und Verordnungsblatte für Österreich unter der Enns im Jahre 1917 veröffentlichten Gesetze und Verordnungen.

A. Reichsgesetzblatt.

Nr. 88. Verordnung des Amtes für Volksernährung vom 3. März 1917, betreffend die Ausgabe von Zuckerzusatzkarten an die Organe der Gendarmerie, der Polizei und der Finanzwache.

Nr. 89. Verordnung des Amtes für Volksernährung vom 3. März 1917, mit welcher die Ministerial-Verordnung vom 14. Juli 1916, R.-G.-Bl. Nr. 218, betreffend die Einschränkung von Fleisch und Fett, neuerdings abgeändert wird.

Nr. 90. Verordnung des Amtes für Volksernährung im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 6. März 1917 wegen Abänderung der Ministerial-Verordnung vom 3. August 1916, R.-G.-Bl. Nr. 243, betreffend die Errichtung einer Brauerzentrale.

Nr. 91. Verordnung des Amtes für Volksernährung vom 8. März 1917, betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für Kartoffeln.

Nr. 92. Verordnung der Ministerien der Finanzen, des Handels und des Ackerbaues vom 5. März 1917, betreffend die Verzollung von chemischen Produkten der L. Nr. 622.

Nr. 93. Verordnung des Ministers des Innern im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 8. März 1917, betreffend die Verjährung der von den politischen Behörden zu ahndenden Übertretungen der aus Anlaß des Krieges erlassenen wirtschaftlichen Vorschriften.

Nr. 94. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Justizminister und dem Minister für öffentliche Arbeiten vom 9. März 1917, betreffend Preisbeschränkungen für Schuhwaren.

Nr. 95. Kundmachung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister für öffentliche Arbeiten vom 9. März 1917, betreffend Vorschriften für die Preisberechnung von Schuhwaren.

Nr. 96. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister für öffentliche Arbeiten vom 9. März 1917, betreffend Erzeugungsvorschriften für Lederschuhe.

Nr. 97. Kundmachung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister für öffentliche Arbeiten vom 9. März 1917, betreffend Lederersatz für Schuhwerk.

Nr. 98. Kundmachung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister für öffentliche Arbeiten vom 9. März 1917, betreffend weitere Erzeugungsvorschriften für Schuhwaren.

Nr. 99. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister für Landesverteidigung und im Einverständnis mit dem Kriegsminister vom 9. März 1917, betreffend den Verkehr in Maschinenriemenleder, Maschinenriemen- und Konfektionsabfällen.

Nr. 100. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern und im Einverständnis mit dem Kriegsminister vom 9. März 1917, betreffend die Errichtung von Wirtschaftsverbänden der Lederindustrie.

Nr. 101. Kaiserliche Verordnung vom 3. März 1917, betreffend die Verwendbarkeit der Teilschuldverschreibungen des von der Markgrafschaft Währen aufzunehmenden Anlehens von 100.000.000 K zur fruchtbringenden Anlegung von Stiftungs-, Pupillar- und ähnlichen Kapitalien.

Nr. 102. Verordnung des Leiters des Ackerbauministeriums im Einvernehmen mit dem Handelsminister vom 8. März 1917, betreffend das Verbot der Herstellung von Mischdünger.

Nr. 103. Verordnung des Amtes für Volksernährung vom 10. März 1917, betreffend die Regelung des Verkehrs mit Bichorienwurzeln aus der Ernte 1917.

Nr. 104. Verordnung des Ministeriums für Landesverteidigung im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien und im Einverständnis mit dem Kriegsministerium vom 12. März 1917, betreffend die Verpflichtung zur Anzeige elektrischer Leitungen und die Verwendung der hieraus gewonnenen Metalle.

Nr. 105. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 12. März 1917, betreffend Regelung des Verkehrs mit maschinenglattem holzhältigen Druckpapier in Rollen.

Nr. 106. Kundmachung des Handelsministers vom 12. März 1917, betreffend Einschränkung des Rotationsdruckpapierverbrauches der Zeitungen im Monate März 1917.

Nr. 107. Verordnung des Amtes für Volksernährung vom 12. März 1917, betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für bestimmte Gattungen von Zuckerwaren (Zuckerl, Kandiszucker).

Nr. 108. Verordnung des Finanzministeriums vom 14. März 1917, betreffend die Einziehung der Nickelmünzen zu 20 Heller.

Nr. 109. Kaiserliche Verordnung vom 7. März 1917, betreffend die Veranlagung der allgemeinen Erwerbsteuer für das Jahr 1917.

Nr. 110. Kaiserliche Verordnung vom 7. März 1917, betreffend Sonderbestimmungen aus Anlaß des Krieges über die Verjährung des Rechtes zur Bemessung und Einforderung von Abgaben.

Nr. 111. Verordnung des Amtes für Volksernährung vom 13. März 1917, betreffend die Beschränkung der Verwendung von Heu.

Nr. 112. Verordnung des Amtes für Volksernährung im Einvernehmen mit dem Eisenbahn- und Handelsministerium vom 14. März 1917, betreffend die Verkehrsregelung sowie die Festsetzung von Höchstpreisen für Kunsthonig und Zuckersirup.

Nr. 113. Verordnung der Ministerien der Finanzen, des Handels und des Ackerbaues vom 12. März 1917, betreffend die Regelung der Einfuhr.

Nr. 114. Kundmachung des Finanzministeriums vom 12. März 1917, betreffend die Einbringung von Ansuchen um Einfuhrbewilligung.

Nr. 115. Verordnung des Gesamtministeriums vom 9. März 1917, betreffend die Einführung der Sommerzeit für das Jahr 1917.

Nr. 116. Verordnung des Amtes für Volksernährung vom 15. März 1917, betreffend die Bildung von Ernährungsinspektionsbezirken.

Nr. 117. Verordnung des Leiters des Ackerbauministeriums im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 15. März 1917, betreffend die Schlachtung von Rindern und Schweinen.

Nr. 118. Verordnung des Leiters des Ackerbauministeriums, des Justizministers und des Ministers für öffentliche Arbeiten vom 16. März 1917 über die Pachtzinse für Schrebergärten.

Nr. 119. Verordnung des Handelsministers vom 17. März 1917, betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für Blech- und Gußwaren.

Nr. 120. Verordnung des Amtes für Volksernährung im Einvernehmen mit dem Handelsminister vom 17. März 1917, betreffend das Verbot der Erzeugung und des Betriebes von Zuckerbäckerwaren in Bäckereien.

Nr. 121. Verordnung des Amtes für Volksernährung vom 17. März 1917, womit die Ministerial-Verordnung vom 20. Dezember 1915, R.-G.-Bl. Nr. 379, betreffend die Erzeugung und den Vertrieb von Brot und Gebäck, teilweise abgeändert wird.

Nr. 122. Kaiserliche Verordnung vom 18. März 1917, betreffend die Regelung von Lohn- und Arbeitsverhältnissen in den militärischen Zwecken dienenden Betrieben.

Nr. 123. Verordnung des Ministeriums für Landesverteidigung im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien und im Einverständnis mit dem k. u. k. Kriegsministerium vom 19. März 1917 über die Durchführung der Kaiserlichen Verordnung vom 18. März 1917, betreffend die Regelung von Lohn- und Arbeitsverhältnissen in den militärischen Zwecken dienenden Betrieben.

Nr. 124. Kaiserliche Verordnung vom 16. März 1917, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen über die direkten Steuern.

Nr. 125. Verordnung des Ministers des Innern im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 19. März 1917, betreffend die Fahrgeschwindigkeit von Lastkraftwagen ohne Gummibereifung.

Nr. 126. Verordnung des Finanzministeriums vom 22. März 1917, betreffend die Veranlagung der allgemeinen Erwerbsteuer für das Jahr 1917.

Nr. 127. Verordnung des Amtes für Volksernährung vom 22. März 1917, betreffend die Regelung des Verkehrs mit Gemüse und Obst.

Nr. 128. Verordnung des Handelsministers vom 22. März 1917, betreffend die Festsetzung eines Höchstpreises für Handelsbenzol.

Nr. 129. Verordnung des Handelsministers vom 22. März 1917, betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für rohen Steinkohlenteer und destillierten Steinkohlenteer.

Nr. 130. Kaiserliche Verordnung vom 14. März 1917, womit die Berechtigung zur Führung der Standesbezeichnung „Ingenieur“ festgelegt wird.

Nr. 131. Kaiserliche Verordnung vom 24. März 1917, über die Versorgung der Bevölkerung mit Bedarfsgegenständen.

Nr. 132. Kundmachung des Handelsministers vom 24. März 1917, betreffend Einschränkung des Rotationsdruckpapierverbrauches der Zeitungen im Monate April 1917.

Nr. 133. Kundmachung des Ministers für öffentliche Arbeiten im Einvernehmen mit dem Minister für Kultus und Unterricht und dem Leiter des Ackerbauministeriums vom 26. März 1917, betreffend die Einbringung von Gesuchen um Berechtigung zur Führung der Standesbezeichnung „Ingenieur“.

Nr. 134. Verordnung des Justizministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern, dem Leiter des Ackerbauministeriums und dem Minister für öffentliche Arbeiten vom 17. März 1917 über die Hinausschiebung der Neu- anlegung der Verwalterliste.

Nr. 135. Verordnung des Justizministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern, dem Leiter des Ackerbauministeriums und dem Minister für öffentliche Arbeiten vom 23. März 1917 über die Bewertung von verbücherten Bestandrechten bei der Schätzung von Liegenschaften.

Nr. 136. Kundmachung des Handelsministers vom 30. März 1917, betreffend die Errichtung einer Kommission für Kriegs- und Übergangswirtschaft.

Nr. 137. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 30. März 1917, betreffend die Errichtung eines Generalkommissariates für Kriegs- und Übergangswirtschaft im Handelsministerium.

Nr. 138. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 28. März 1917, womit die Ministerial-Verordnung vom 10. Juli 1916, R.-G.-Bl. Nr. 215, betreffend Regelung des Verkehrs mit Altpapier, abgeändert und ergänzt wird.

Nr. 139. Kaiserliche Verordnung vom 30. März 1917, mit der einige Bestimmungen des Gesetzes vom 26. Dezember 1912, R.-G.-Bl. Nr. 237, betreffend den Unterhaltsbeitrag für Angehörige von Mobilisierten, abgeändert und er-

gänzt werden und die Kaiserliche Verordnung vom 11. Mai 1916, R.-G.-Bl. Nr. 135, betreffend den Unterhaltsbeitrag der Angehörigen unter acht Jahren, außer Kraft gesetzt wird.

Nr. 140. Verordnung des Ministers für Landesverteidigung im Einvernehmen mit den übrigen beteiligten Ministern vom 30. März 1917, mit der anlässlich der Kaiserlichen Verordnung vom 30. März 1917, R.-G.-Bl. Nr. 139, einige Bestimmungen der Ministerial-Verordnung vom 28. Dezember 1912, R.-G.-Bl. Nr. 238, betreffend den Unterhaltsbeitrag für Angehörige von Mobilisierten, abgeändert und ergänzt werden.

Nr. 141. Verordnung des Ministeriums des Innern vom 12. März 1917, betreffend die sechste Ausgabe der Arzneitaxe zur österreichischen Pharmakopöe Ed. VIII.

Nr. 142. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister für Landesverteidigung und im Einverständnis mit dem Kriegsminister vom 2. April 1917, betreffend die Verpflichtung zur Anzeige von Metallen der Platingruppe.

Nr. 143. Verordnung des Ministeriums für Landesverteidigung im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien und im Einverständnis mit dem Kriegsministerium vom 2. April 1917, betreffend die Inanspruchnahme und Ablieferung von Metallen der Platingruppe.

Nr. 144. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 2. April 1917, betreffend die Regelung des Verkehrs in Eichen- und Fichtenrinde und Lohe.

Nr. 145. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 2. April 1917, betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für heimische Gerbstoffe.

Nr. 146. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister für öffentliche Arbeiten vom 2. April 1917, betreffend grundsätzliche Bestimmungen über den Bezug und die Verarbeitung von Rohöl.

Nr. 147. Verordnung des Leiters des Ackerbauministeriums im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern und im Einverständnis mit dem Kriegsminister vom 2. April 1917, betreffend die Regelung des Verkehrs mit Edelkastanienholz und Maßnahmen zum Schutze des Edelkastanienbaumes.

Nr. 148. Verordnung des Ministeriums für Landesverteidigung vom 3. April 1917, womit über Allerhöchste Ermächtigung vom 31. März 1917 die Punkte 52 bis 57 im § 14 der Landsturmorganisationsvorschrift vom 20. Juni 1907, R.-G.-Bl. Nr. 150, und womit im Einvernehmen mit dem Kriegsminister § 51, Punkt 8 der Wehrvorschriften I. Teil vom 27. Juli 1912, R.-G.-Bl. Nr. 153, abgeändert werden.

Nr. 149. Kaiserliche Verordnung vom 13. März 1917, betreffend die Einhebung von Steuerzuschlägen zur teilweisen Deckung der mit dem Betriebe der Wiener k. k. Krankenanstalten und des k. k. Allgemeinen Krankenhauses in Prag verbundenen Auslagen.

Nr. 150. Verordnung des Ministeriums des Innern und des Finanzministeriums vom 3. April 1917, betreffend die Einhebung von Zuschlägen zu den im Gebiete der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien vorgeschriebenen direkten Steuern zugunsten des Wiener k. k. Krankenanstaltenfonds.

Nr. 151. Kundmachung des Ministeriums für Landesverteidigung vom 23. März 1917, betreffend das im Einvernehmen mit dem k. k. Handelsministerium und dem k. u. k. Kriegsministerium verfaßte Verzeichnis über die den anspruchsberechtigten Unteroffizieren im Sinne des Gesetzes vom 19. April 1872 bei der Dampfschiffahrtsgesellschaft des Österreichischen Lloyd vorbehaltenen Dienstposten, dann der Beamten- und sonstigen Stellen, bezüglich deren den Anspruchsberechtigten ein Vorzug eingeräumt ist.

Nr. 152. Verordnung des Ministeriums für öffentliche Arbeiten im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien vom 29. März 1917 zur Regelung des Verkehrs mit Kohle, Briketts und Koks.

Nr. 153. Verordnung des Ackerbauministeriums vom 2. April 1917, mit welcher die Verordnung vom 9. März 1903, R.-G.-Bl. Nr. 61, betreffend den Verkehr mit bewurzelten Reben und Schnittreben in Böhmen, abgeändert wird.

Nr. 154. Verordnung des Ackerbauministeriums vom 2. April 1917, mit welcher der Punkt II der Verordnung des Ackerbauministeriums vom 24. November 1903, R.-G.-Bl. Nr. 240, betreffend die Zusammensetzung der Landes-Kommission für Weinbau-Angelegenheiten für das Königreich Böhmen, ergänzt wird.

Nr. 155. Verordnung des Ministers für öffentliche Arbeiten und des Justizministers vom 14. März 1917, womit einige Bestimmungen der Verordnung der Ministerien des Handels und der Justiz vom 15. September 1898, R.-G.-Bl. Nr. 158, betreffend das Verfahren vor dem Patentgerichtshof, abgeändert werden.

Nr. 156. Kundmachung des Ministeriums für öffentliche Arbeiten und des Justizministeriums vom 14. März 1917, womit die Geschäftsordnung für den Patentgerichtshof verlaublich wird.

Nr. 157. Kaiserliche Verordnung vom 9. April 1917, betreffend die Erhöhung des Branntweinsteuerzuschlages und die Aufhebung der besonderen Abgabe vom Ausschank und Kleinverschleiß gebrannter geistiger Getränke sowie vom Handel mit denselben.

Nr. 158. Verordnung des Finanzministers vom 10. April 1917, betreffend die Abänderung der Branntweinsteuerzuschlags-Verordnung.

Nr. 159. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 10. April 1917, betreffend Regelung des Verkehrs mit Kaps, Rübsen, Rüböl und Kapskuchen.

Nr. 160. Verordnung des Leiters des Ackerbauministeriums im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern und im Einverständnis mit dem Kriegsminister vom 10. April 1917 über die Regelung des Verkehrs mit Holz.

Nr. 161. Verordnung des Ackerbauministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und der Justiz vom 10. April 1917, betreffend Sicherstellung der Futter- und Weidenutzung im Jahre 1917.

Nr. 162. Verordnung des Amtes für Volksernährung im Einvernehmen mit dem Finanzministerium vom 11. April 1917, betreffend die Regelung des Verkehrs mit versteuertem raffinierten Spiritus und Spirituosen.

Nr. 163. Verordnung des Amtes für Volksernährung vom 11. April 1917, betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für versteuerten raffinierten Spiritus, Inländerrum und Schankbranntwein.

Nr. 164. Verordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit den beteiligten Ministern vom 12. April 1917, betreffend die Regelung des Verkehrs mit Ammoniak soda und Ignatron und Festsetzung von Höchstpreisen für diese sowie für kristallisierte Soda und Feinsoda.

Nr. 165. Verordnung des Amtes für Volksernährung vom 13. April 1917, betreffend das Verbot der Verwendung von Eiern bei der Erzeugung alkoholischer Getränke und die Beschränkung der Verabreichung von Eiern in Gast- und Schankgewerbebetrieben.

Nr. 166. Verordnung des Amtes für Volksernährung im Einvernehmen mit den beteiligten Ministerien vom 26. März 1917, betreffend das Verbot der Verwendung von Zucker bei der gewerbsmäßigen Herstellung einiger Waren und der Verabreichung von Zucker in bestimmten Betrieben.

Nr. 167. Verordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit den Ministerien des Innern und des Ackerbaues vom 5. April 1917, betreffend die Besatzung der Elbschiffe.

Nr. 168. Kundmachung des Ministeriums des Innern im Einvernehmen mit dem Ministerium für Landesverteidigung vom 6. April 1917 wegen Richtigstellung eines Fehlers in der Verordnung des Ministers für Landesverteidigung im Einvernehmen mit den übrigen beteiligten Ministern vom 30. März 1917, R.-G.-Bl. Nr. 140, betreffend die Abänderung und Ergänzung einiger Bestimmungen der Ministerial-Verordnung vom 28. Dezember 1912, R.-G.-Bl. Nr. 238, in Angelegenheit

des Unterhaltsbeitrages für Angehörige von Mobilisierten.

B. Landesgesetz- und Verordnungsblatt.

Nr. 54. Kundmachung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 9. März 1917, Z. VI-373/2, betreffend die Einhebung eines Kriegszuschlages zu der geltenden Verpflegstaxe III. Klasse im Kaiserjubiläums-Spitale der Stadt Wien.

Nr. 55. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 14. März 1917, Z. W/1-1644/856, mit welcher Durchführungsbestimmungen zu der Ministerial-Verordnung vom 12. August 1916, N.-G.-Bl. Nr. 256, und der Verordnung des k. k. Rates für Volksernährung vom 8. März 1917, N.-G.-Bl. Nr. 91, betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für Kartoffeln erlassen werden.

Nr. 56. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 14. März 1917, Z. W-954/213, mit welcher der Milchverbrauch in Niederösterreich mit Ausnahme von Wien geregelt wird.

Nr. 57. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 14. März 1917, Z. W-954/213, mit welcher der Milchverkehr in Niederösterreich mit Ausnahme von Wien geregelt wird.

Nr. 58. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 14. März 1917, Z. W-954/213, betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für den Verkauf von Milch in Wien.

Nr. 59. Kundmachung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 20. März 1917, Z. VI-433, betreffend die Herstellung einer normalspurigen Lokalbahn von der Station Payerbach-Reichenau nach Hirschwang.

Nr. 60. Kundmachung des Landesauschusses des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns vom 27. Februar 1917, Z. XXVII-2204/4, betreffend die Erhöhung der Verpflegungstagen für die niederösterreichische Landes-Gebäranstalt in Wien.

Nr. 61. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 22. März 1917, Z. W-1461, betreffend die Wiedereinführung der Sommerzeit für das Jahr 1917.

Nr. 62. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 23. März 1917, Z. W/1-1806/8, betreffend die Abgabe von ungesäuertem Brot (Mazzoth) während der israelitischen Osterfeiertage des Jahres 1917.

Nr. 63. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 28. März 1917, Z. W-1576/133, betreffend die Festsetzung von Höchstpreisen für Verbrauchszucker im Groß- und Kleinhandelsverkehre.

Nr. 64. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 30. März 1917, Z. W-1399/27, mit welcher der Anhang zur Statthaltereiverordnung vom 8. Februar 1917, Z. W-124/77, betreffend die Durchführung der Regelung des Verkehrs mit versteuertem Zucker, ergänzt wird.

Nr. 65. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 23. März 1917, Z. W-691/114, mit welcher Höchstpreise für den Kleinverschleiß von Rind- und Kalbfleisch, sowie von Rinds- und Kalbsinnereien für das Gebiet des Erzherzogtumes Österreich unter der Enns mit Ausnahme von Wien und Wiener-Neustadt festgesetzt werden.

Nr. 66. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 30. März 1917, Z. XII-146/4, betreffend die Einteilung des Gebietes der Stadt Wien in Rehrbezirke und die Festsetzung eines Maximaltarifes für das Rauchfangkehrergewerbe in Wien.

Nr. 67. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 30. März 1917, P.-Z. 1857/91 P, betreffend das polizeiliche Meldungswesen in der Ortsgemeinde Baden.

Nr. 68. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 30. März 1917, P.-Z. 2043/1/P, betreffend Vorschriften für die Einrichtung und Handhabung des Meldungswesens im Erzherzogtume Österreich unter der Enns mit Ausnahme der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien und der Ortsgemeinde Baden.

Nr. 69. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 30. März 1917, Z. XII 483/51, betreffend die Verlängerung des Termines zur Räumung von Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten im Maitermin 1917 für das Gebiet der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Nr. 70. Kundmachung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 28. März 1917, Z. W-1309/2, betreffend Hilfeleistung zur Erleichterung der Lebensführung der mindestbemittelten Volksschichten.

Nr. 71. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 2. April 1917, Z. W-1509/1237, betreffend Richtpreise für den Kleinverkauf von Rindfleisch und Rindsinnereien für Wien und Wiener-Neustadt festgesetzt werden.

Nr. 72. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 5. April 1917, Z. W-1689/5, betreffend die Beschränkung der Schlachtung von Ziegen.

Nr. 73. Kundmachung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 6. April 1917, Z. VI-11/3, betreffend die Errichtung einer Lungenheilstätte in Stolzenwörth durch den Patriotischen Hilfsverein vom „Roten Kreuze“ für Niederösterreich.

Nr. 74. Kundmachung der k. k. n.-ö. Finanz-Landes-Direktion in Wien vom 27. März 1917, P.-Z. 241/59, betreffend die Auflassung der Finanz-Bezirks-Direktion in Korneuburg und Stein an der Donau.

Nr. 75. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 16. April 1917,

Z. Ia-808, betreffend das Verbot der Nacharbeit bei der Bereitung von Brot oder sonstigen Backwaren in Wien und Schwechat.

Nr. 76. Verordnung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 17. April 1917, Z. Ia-842/271, mit welcher der Aufenthalt und Verkehr von Personen-Lohnwagen im Pratergebiete in Wien untersagt wird.

Nr. 77. Kundmachung des k. k. Statthalters im Erzherzogtume Österreich unter der Enns vom 16. April 1917, Z. VI-135/21, betreffend die mehreren Straßenbezirken in Niederösterreich erteilte Bewilligung zur provisorischen Einhebung von höheren als 30prozentigen Straßenumlagen für das Jahr 1917.